#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1922** 

301 (4.7.1922) Mittagausgabe

n Rarisrube: 3m Berlage und in ben 3meigftellen abgeholt monatich M 37 .- , frei ins Saus gesterre # 41

monatito M 31.—, set ins daus gelierer M 41.—. Aus da i i s: Bon unseren Agen-turen bezogen M 41.—. Durd die Bost eit.ich. Justellgebühr M 41.—. Einzelnummer bis 4 Seiten Umfang M 1.—, über 4 Seiten Umf. M 1.50. Anzeigen:

Angeigen:
Die Lipalitige Nonpareillezeile M. 6.—
auswärts M. 8.— Stellengesinde und Kamittenanzeigen M. 4.50. Die Retiameseile M. 32.50.
Det Wieberholung tartifester Rabatt, der bei Richtenhaltung des Lieles, det gerichtlicher Betreibung und Konstellen gerichtlicher Katat iriti.
Für Plasvorichriften und Tag der Aufnahme fann feine Sewähr übersnommen werden.

nommen werben. Ber Begim Fan hoberer Sewalt bat ber Begieber feine Ansprücke bei berspätetem
ober Richtericheinen ber Zeitung.



Berbreitetfte Zeitung Badens

Beila gen: Sportblatt / Tedmik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Mundichan / Feld u. Carten / Reife- u. Baderzeitung / Bolk u. Seimat

Gigentum und Beriag bon Berb. Ehtergarten,

Berb. Thiergarten,

Gbefredatieur:

Dr. Walther Schneiber.

Berantworfliche Kedalteure:
Für deutsche Bolitit und Virtigafispolitif: Dr. W. Solzinger: für dadiche Politif: M. Solzinger: für Austandspolitif: A. Kimmig: für Kunst, Wissenschaft u. Umrerdatung: A. Kutvolyd: für totale Angelegendetten u. Sport: K. Bolderaner: für die Handelszeitung: Dr. D. Dröfe; für Anzeigen: A. Kindersdack; alle in Karlsrube.

Berliner Redattion:
Dr. Kuri Weiger.

Fernsprecher: Br. 86. Redattion: Rr. 309 und 319. Sirfels und Lammitrage-Ede, nächt Raiferitrage und Martipiat. Boltichedfonto: Karisrube Hr. 8359.

## Das Gejek jum Schuke der Republit

Unnahme durch den Reichsrat mit Zweidrittel-Mehrheit.

m. Berlin, 4. Juli. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung). Der Reichsrat hielt am 3. Juli in später Abendstunde eine öffentliche Sigung ab. Der Reichsrat beschloß, gegen die Beichlusse des Reichstages über das Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Getreide keinen Widerspruch zu erheben und wandte sich dann dem Gesetze zum Schutze der Repu-

Der erfte Abichnitt fon ftrafrechtlich alle Diejenigen Bereinigungen erfassen, die bas ausgesprochene Biel, Mitglieber ber noch im Amte befindlichen ober ber fruberen republifanifden Regierung bes Reiches oder ber Lander ju ermorden. Die Bugehörigteit gufolden Bereinigungen foll mit Todesftra je oder mit lebenslänglichem Buchthaus, wer das Be-fteben folder Bereinigungen weiß, ohne ben Behörben davon Kennt-

stehen solcher Bereinigungen weiß, ohne ben Behörden davon Kenntsnis zu geben, soll mit Zuchthaus bestraft werden. Das Beichtgebeimnis soll bewahrt bleiben.

Zur Aburteilung wird ein besonderer Gerichtshof berusen, der beim Reichsgericht errichtet werden soll. Er setzt sich zusammen aus drei Mitgliedern des Reichsgerichts und aus vier ansderen Mitgliedern, die nicht die Besähigung zum Richteramt zu haben brauchen. Den Ländern ist die Möglicheit gelassen worden, diesenigen Berbrechen und Anschläge, die sich gegen die Länder mit republikanischer Staatsform und deren Regierungsmitsalieder richten, durch and and ern ist die Kerichte abzuurfeilen, es glieber richten, durch ordertliche Gerichte abzuurfeilen, es sei denn, daß die Länder selbst ober die durch die Straftat Berlesten beim Oberreichsanwalt die Einleitung des Berfahrens durch ben Staatsgerichtshof beantragen.

Weitere Abschnitte handeln von der Einschränfung der Bereins-und Bersammlungsfreiheit und der Pressesteit. Ein Abschnitt beind Versammlungssreiheit und der Pressesseit. Ein Abschnist bestimmt, daß Mitglieder ehemesiger sandes herrsicher Famislien oder deren Angehörige, die bis zum 9. November 1918 resgiert haben, wenn sie sich einer nach diesem Gesetztrafbaren Handslung schuldig gemacht haben und deshalb verurteilt worden sind, aus dem Reichsgebietes ihren Aristete ausgewiesen werden können und andeverseits solche Mitglieder dieser Familien, die außerhalb des Reichsgebietes ihren Wohnsit haben, nur mit Genehmigung der Reichsregierung zurücksehren können. Reichsregierung gurudtehren fonnen.

Keichstegterung guructehren tonnen.
Ein Antrag Baherns, den Abschnitt 3 über die Beschränkung der Bereins- und Bersammlungsfrecheit aus dem Gesetz herauszunehmen und das ganze durch Berordnung zu regeln, wurde mit 44 gegen 21 Stimmen abgelehnt, edenso ein weiterer baperischer Antrag, der die Bestimmung über die Beschränkung der Presseicheit gleichfalls auf den Weg der Verordnung verweisen soll, mit 45 Stimmen sür und 18 Stimmen pagegen. Ein weiterer drifter 45 Stimmen für und 18 Stimmen bagegen. Ein weiterer dritter banerischer Antrag wollte ben Abschnitt 5 gang aus bem Geseth herausnehmen. Dieser Antrag wurde mit 45 gegen 21 Stimmen abgeslehnt. Ein Antrag des sächsischen Gesandten Dr. Gradnauer, der das Geset auf 5 Jahre befristen will, wurde mit 46 gegen 26 Stimmen angenommen

Bor der Gesamtabstimmung gab namens der bape ichen Regie-rung Minister des Innern Dr. Schwener eine Erklärung ab, in der er u. a. sagte, daß die banerische Regierung den Entwurf in der vorsiegenden Form nicht für annehmbar erachte, da die Strafdrohung weit über das zur Erreichung des gestedten Zieles not-wendige Mah hingusgehe. Er anthält ein dem Stradgarische der wendige Maß hinausgehe. Er enthält ein dem Staatsgerichtshof ein nach der Verfassung nicht zugelassens Ausnahmegericht, das in die Juständigkeit der Länder tief eingreife und überdies in seiner Zusammensehung auf eine bedenkliche Politisserung der Strackspflege hinauslaufe. Namens ber Bertieter Preugens erflärte Freiherr von Beni, bag fie bereit gewesen waren, unter hintanjegung ihrer grundfäglichen Bedenten bem Gefete juguftimmen, wenn ber ichnitt 5 fortgefallen mare. Die Beibehaltung dieses Woschnittes ift aber für uns so schwerwiegend, daß wir uns schweren Serzens ent= ichließen mußten, gegen bas Wefet ju ftimmen.

Bei ber Gefamta bitimmung wurde bas Gefet mit 48 gegen 18 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Bertreter von Oftpreußen, Brandenburg, Pommern, Westpreußen, Bofen, Riederichlefien, Oberichlefien, Schleswig-holftein, Beffen-Raffau und Bagern. Die Boridriften über bie Amneftie find aus dem Gesetzentwurf herausgenommen worden und werden als ein besonderer Entwurf verarbeitet werden, ber dahingeht, daß alle politischen Berbrechen und Bergeben straflos bleiben sollen, die nach der nach bem Rapputich gemährten Umneftie begangen Ausgenommen find Robbeitsbelifte. Diefes Amneftiegefet wurde mit 55 gegen 11 Stimmen angenommen. Dagegen ftimmten Bagern und Bremen.

#### Banern und die Ausnahmeverordnung.

WIB. München, 3. Juli. Im Ministerrat berichteten am Samstag, wie amtlich gemldet wird. Ministerpräsident Graf Lerschenfelb und Minister Schweper über das Ergebnis der Minister besprechung in Verlin. Es wurde der Instalt des dem Ministerpräsidenten porgelegten Gesehentwurfes besprochen und die Haftung der bayerischen Regierung ge billigt. In der weiteren Beratunig wurden Inktruktionen für die Haktung der bayerischen Bertreier in Berlin sestigelegt Die Haltung der Regierung wurde auch von den Führern der Koalitionsparteien einmütig

#### Magnahmen in Preugen.

m. Berlin, 3. Juli. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrift-Der Berfassungsausschuß bes preug. Landtags nahm den ogialbemotratifden Antrag an, bei ber Reichsregierung auf das Berbot des Tragens von Friedensuniformen hingumirten. Ferner fand Annahme ber bemofratische An-trag, den Rreisblättern, die monarchistischen Bestrebungen bienstbar find, die amtlichen Befanntmachungen gu ent giehen u. an deren Stelle amtliche Bublikationsorgane ju ichaffen, bie die Politif der Staatsregierung vertreten. Die erste Lesung ber Borlage jum Schute ber Republit wurde heute beendet.

Der preußische Minister bes Innern hat eine Berordnung heraus-gegeben, wonach der "Bund ber Aufrechten" mit allen seinen Landesverbanden, Begirts= und Ortsgruppen aufgelöft worden ift. Aufgrund der gleichen Paragraphen wurden auch famtliche in Breugen bestehenden Gruppen des beutschvöltischen Schuts und Trugbundes Sig Samburg aufgelöft.

#### Gegen den Bilderfturm.

MIB. Berlin, 3 Juli. Die Berliner Stadtverord. ne'tenversamm lung sehnte in ihrer heutigen Sigung mit allen bürgerlichen Stimmen gegen bie logialiftischen einen Antrag ber Sogialbemofraten auf Entfernung ber Sohen gollernbilder ufw. aus den Schulen und öffentlichen Unftalten ab.

#### Die neue Koalition im Reiche.

Berhandlungen zwijden Gewerficaften und fozialiftifden Parteien. - Radgiebigteit bei Bentrum und Demofraten?

m. Berlin, 4. Juli. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift. leitung.) Das nachrichtenblatt der Berliner Arbeiterschaft, das einzige Blatt, das mahrend des Berliner Buchdruderstreifes erscheint,

zige Blatt, das während des Berliner Buchdruckerstreises erscheint, verössenklicht einen interessanten Briefwechselse erscheint, verössenklicht einen interessanten Briefwechselse erscheint, verössenklicht einen interessanten, das die S.P.D. der U.S.B.D. augeschickt hat, heißt es u. a.:

"Eine Kegierung, die wie die die bisderige ohne seste Wedreck ist und verden kand links und morgen nach rechts Anichluß suchen nuß, um eine Vorlage durchzuhrungen, wird ihre Stellung und die Einrichtungen unsieres Staates nicht se stat siehen kohren können, daß die Egner der deutsigen Staatssorm ibre gewaltsamen Angrisse auf rie Republik als aussichtslose einstellen. Wir tragen Ench deshalb, od Ir indoge der durch die Ernordung Ralbenaus geschassen ernine Situation dereit seit, in das Ka-dinett Wirt einzurcten. Wir ditten um baldige Antwort und demerken ausleich, daß unserre sesten leberzengung nach die Widerritänden waren, ie die zu sieder kansten kordanden waren, ie die zu sieder kinds das Aussprechen."
Die Zentralleitung der U.S.B.D. antworter mit einem Schreis

Die Zentrasseitung ber U.S.B.D. antwortete mit einem Schreisben, das folgende Stelle enthält:
"Angesichts ber gegenwärtigen außerorbentlichen Situation find wir bereit, mit Ihrer Bartei unter hinguziehung ber gewerkicaftlichen Spitsenorganisationen über die Frage des Eintritts unferer

Bartei in die Reichsregierung zu verdandeln."
Daraufhin wurden die Verhandlungen am Montag nachmittag zwischen den gewerticaftlichen Spigenorganis sationen und ben beiden sozialistischen Barteien über den Eintritt der U.S.B.D. in die Reichsregierung aufgenommen. Bwischen ben verhandelnden Parteien herrichte, wie das obengenannte Blatt behauptet, festes Einvernehmen. Um Dienstag sollen bie Berhandlungen mit den bürgerlichen Roalitions= parteien aufgenommen werden.

Eine Warnung bor Ansfdreitungen.

m. Berlin, 4. Juli. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, die Afa und die beiden sozialistischen Parteien veröffentlichen gur heutigen Demonstration einen Mufruf, in dem es heißt: Es mehren fich die Angeichen, daß die heutige Demonitration durch Provotateure ge ftort und die Arbeiterschaft zu Unbesonnenheiten, wenn nicht Gewalttätigkeiten verleitet werben foll. Es ist bamit qu rechnen, daß Spitzel und Provokateure fich unter die Demonstranten nischen. Wenn wilde Redner auftreten, handeln fie gegen den Willen der unterzeichneten Organisationen. Der Aufruf mahnt die Teilnehmer an ben Demonstrationen, fich in feiner Beife reigen au laffen, sondern Kaltbliitigfeit gu bewahren.

Der dentiche Beamtenbund gu den neuen Demon-

strationen. WIB. Berlin, 3. Juli. Bu bem von ben brei fozialiftischen Bar-leien und ben freien Gewertschaften erlaffenen Aufruf zu neuen Rundgebungen gweds Durchsetzung ber von ihnen aufgestellten Gingelforderungen nimmt der Deutsche Beamtenbund wie folgt Stellung: Der Deutsche Beamtenbund hat in seiner aus Anlah der verabscheuungswürdigen Ermordung des Reichsministers Ra-thenau herausgegebenen Erklärung sich mit aller Deutlichkeit zur Berfassung des deutschen Reiches befannt und seine Mitglieder er-sucht, sich an den allenthalben veranstalteten allgemeinen Kundgebungen jum Coute ber Republit weitgebend ju beteiligen. ben jest von ber genannten Richtung erhobenen Forderungen, Die teils auch die Beamtengesetz gebung tiefgebend berühren, muß sich ber Deutsche Beamtenbund seine Stellung als Spigenorganitsation ber deutschen Beamtenschaft porbehalten.

Beitungeverbote in Sachfen.

WIB. Magdeburg, 4. Juli. Wie die "Bolksstimme" mitteilt, hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen den "Areisanzeiger" in Gardelegen vom 4.—24. Juli und die "Mitteldeutsche Presse" in Stadssurt verboten. Ferner wurden für den Bereich der Provinz Sachsen die Organisation "Stahlsselm" und der "Bund der Frontschleten" verboten. soldaten" verboten und aufgelöft.

#### Gin Neberfall auf Maximilian Sarben.

m. Berlin, 4. Juli. (Drahtbericht unferer Berliner Schrift leitung.) Am Montag abend 8.45 Uhr wurde auf Maximilian Sarben ein Attentat verübt, bei bem Sarben ich mer verlegt murbe. Sarben war ju bem genannten Zeitpunft von einem Spaziergang gurudgefehrt, als er ploglich von zwei Burichen überfallen und mit Totichlagern bearbeitet murbe. Die Tochter Sardans feste fich sofort mit ber Boliget in Berbindung. Giner ber mutmaglicen Tater, ein blonder großer Buriche von ungefahr 20 Jahren, ift bereits verhaftet worden. Sarden hat fünf erhebliche Kopf. wunden davongetragen.

Der mutmaffliche Attentater ift ein gemiffer Beifcarbi ter ein Mitgliedsbuch bes Berbands notionalgefinnter Solbaten in ber Tafche trug. Wie noch befannt wird. foll ber Ueberfall nicht auf ber Strafe, sondern im Sausflur bes Sarbenichen Saufes verübt worden fein. Die Berlegungen find nicht lebensgefährlich.

#### Clond George über die Sanktionsfrage.

Ill. London, 4. Juli. (Drahibericht.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Llond George wegen des Zusammenarbeitens der englischen mit der französischen Regierung im Falle der Anwendung neuer Santtionen folgendes: Er habe am 9. Juni d. J. mit Poincaré diese Frage behandelt. Poincaré habe dabei den Bunich ausgesprochen, daß, wenn es notwendig mare, neue Ganttionen gegen Deutschland zu ergreisen, diese gemeinsam von Frankreich und England ergriffen werden. Weiterhin erklärte Loopd George auf eine Anfrage über die augenblickliche Lage in Deutschland, daß, wenn eine dem Versailler Bertrag seindliche Bewegung in Deutschland jest unter Umftanden die Oberhand gewinnen follte, fo würde dieses Ereignis bagu angetan fein, eine außerorbentlich schwierige internationale Lage ju ichaffen, ber gegenüber die Alliierten nicht indifferent bleiben tonnten.

Die frangösischen Schulden an Amerita.

Ill. London, 4. Juli (Draftbericht) Der Chef ber frangöfischen Finangtommiffion, die fich in London befindet, hatte mit bem englischen Finangminifter Sir Robert Sorne gestern eine langere Beiprechung. Er teilte Gir Robert Sorne die Inftruttionen mit, die man dem englischen Mitglied ber frangofifchen Schuldenkommis fion Carmentiel ber fich befanntlich auf Diefe Reife nach Baibington befindet, gegeben hat. Diese Instruttionen bejagen, daß Frantreich unbedingt barauf bestehen muffe, baf Deutschland feinen Berpflichtungen nach bem Jahlungsplan vom 5. Mai 19'21 nachtommen muffe. Diefer Zahlungsplan, ber 52 Prozent ber Bahlungen bekanntlich Frankreich Bufpricht, fei aber immer noch jur Frankreich burchaus ungenügenb.

#### Minderheitenschut.

Badifche Landeszeitung

Bon Universitäts-Professor Dr Beinvich Rauch berg (Brag).

Radforud verboten. Der eben beendete Brager Rongreg ber Union ber Bolferbunds ligen hat die Frage des völkerrechtlichen Schutzes ber nationalen Winderheiten um ein gutes Stüd weiter gebracht. Zu einem inter-nationalen Problem ersten Ranges ist diese Frage dadurch geworden, daß die Friedensverträge das Selbstbestimmungsrecht der Bölken mit Füßen getreien und nicht weniger als 25 Millionen Menschen ber Fremtherrichaft folder Staaten ausgeliefert haben, in benen fie nunmehr bas barte Brot ber Minorität effen. Die Berträge, welche bie Sauptmächte mit ben beteiligten Staaten abgeschloffen haben, um die Minderheiten vor Bergewaltigung zu schützen, bilben ein Snitem gegenseitiger Berficherung por ben Gefahren, die fich aus der Unterdrückung und der Unzufriedenheit der nationalen Minderheiten sür den Weltfrieden ergeben. Aber der vertragsmäßige Minderheitsschut ist in seiner gegenwärtigen Gestalt materiell und sormell gleich unzulänglich. Er ist materiell ungenügend, weil er zwar die einzelnen Angehörigen der Minderheitsvölfer vor Miffhandlungen fcutt, aber nicht ihren Gemeindebedürfniffen Rechnung trägt, die nur in der Form nationaler Autonomie befriedigt werden können. Und er genügt nicht in sormeller Hinsicht, weil es an einem richtigen geordneten Berfahren sehlt, um die vom Völkers bund übernommene Garantie des Minderheitsschutzes wirksam zu machen. Die Minderheiten, die vor dem Rate des Völkerbunds Beschwerde sühren wollen, sind nicht als Prozesparteien anerkannt; sie beden können geschaft der verschlichen Gebore können geschaft der haben teinen Anspruch auf ernstliches Gebor, tonnen nicht ben ständigen internationolen Gerichtshof anrufen und sind dem steien Ermessen des Bölkerbundsrats auf Gnade oder Ungnade ausgestiefert. Dieser ist aber zum Richteramte wenig geeignet Er ist nicht mit Juristen von Fach, sondern mit Diplomaten besetzt, die, gebunden an die Wessungen ihrer Regierungen, mehr nach politischer Opportunität als nach Recht und Gerechtigkeit zu entscheiden gewöhnt sind

Es ist das Berdienst der Union der Böllerbundligen, daß sie diese Uebelstände erkannt und die Resorm des Minderheitsschutzes durch einen ausgezeichneten Bericht in die Wege geleibet hat, dem Sir Willunghon Dictinson im Namen einer hierfür eingesetzen Somberkommission dem Brager Kongrest der Böskerbundligen erstatiek hat. Auf Grund sorgsältiger Erhebungen über die Lage der nationalen Minderheiten bat biefe Kommission dem Kongres eine Reihe von Enfichliegungen vorgelegi, Die ohne bie Frage erichopfend gu tofen, boch die Rechtsstellung u.td Lage ber Minberheiten in materieller wie in formeller Hinsicht eiheblich ju verbessern geeige net find. Ich hebe die folgenden Buntte heraus:

1. Grundfählich anguftreben ift ein allgemeiner Kolleftipvertrag über ben Minderheitsichus. Bis ein folder guftande tommt, foll burch Ginzelverträge ben Minderheiten nach Raffe, Sprache oder Res

ligion zumindest gesichert werden:

a) Der Schutz vor Sondergesetzen ju ihrem Nachteil, b) Die Gleichstellung vor den Gerichten und Verwaltungsbes hörden,

c) Der freie Gebrauch ihrer Sprache im Unterricht, in ber Res ligionsausübung, sowie im öffentlichen und privaten Berfehr. d) Die Achtung ihrer Rechte und Gebräuche, soweit sie mit der öffentlichen Ordnung vereinbart sind.

2. Den nationalen Minderheiten, Die ein geschloffenes Siede lungsgebiet innehaben, ift die weitgebenofte örtliche Autonomie einzuräumen.

3. In den Staaten, wo die nationalen Minderheiten einen ers heblichen Teil der Benölferung gusmachen foll ihre Sprach im tterung ausmachen, joll ihre Sprache in allem offiziellen Aften ebensogut angewendet werben wie die Staatsprache. Wo fie einen geringeren Teil der Bevölkerung bilden, sollen ihnen wenigstens alle amtlichen Mitteilungen in ihrer Sprache ge-

4. Die Rinder sollen in ben Schulen ben Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten

Den Bestimmungen ber Minderheitsschutverträge follen vom ben beteiligten Regierungen im Geifte ber Berjönlichkeit und bes Entgegenkommens gehandhabt werben.

6. Die Minderheiten sollen berechtigt sein, den Bölferbund durch ihre Bertreter selbst, mit ihren Beschwerden zu befassen (also ohne daß sie erst, wie dies jest angeordnet ist, von einem Mitglied des Wölferbundsrats aufgegriffen werden mußten). Um die Beichwerden rasch und wirksam zu priffen, soll im Rate des Bölferbunds eine ständige Kommission eingesetzt werden, die nötigenfalls Ensebungen an Ort und Stelle ju pflegen bat.

7. Der Rat des Bölterbundes foll über jede ihm angezeigte Berlegung der Minderheitsschutzverträge ein Gutachten des ständigen internationalen Gerichtshofes einholen. Andiefes Gutachten foll er fich halten, indem er beim Bolterbund die Magnahmen beantragt, die jur Durchsetzung ber Berträge geeignet find.

8. Der Rat bes Bolferbundes wird eingeladen, ber auf ben Geps tember biefes Jahres einberufenen Bollversammlung einen alle Seiten des Problems umfaffenden Bericht über ben Minderheitsschutz vorzulegen.

Diese Antrage begegneten bem heftigen Widerstand ber Bertreter der Rleinen Entente, die wegen ber intematischen Bedrüdung ihrer Mindenheiten tein reines Gewissen hat. Sie wendeten ein, bag bie beantragten Magnahmen Eingriffe in bie Souveranität ber Staaten seien. Als ob nicht ber gange Bölterbund bagu ba ware, die Willfiller und Sollbstherrlichteit ber Staaten um des Fries bens und ber gemeinsamen Wohlsahrt willen gu beidranten. die Antrage trot biefes Ginfpruchs mit überwältigender Mehrheit angenommen murben, haben die Deligierten, welche bie Dehrheits= völfter ber Rleinen Entente vertreten, ben Saal verlaffen und fich an ben weiteren Berhandlungen nicht mehr beteiligt. Db dies auch ben Austritt ihrer Ligen aus ber Union bedeutet, bleibt noch absuwarten Ihre Saltung ift allfeits und, wie ich mit Genugtuung hervorhebe, gerabe von ben frangoffichen und belgischen Delegierten am icharfiten als eine törichte Rebellion gegen Die Grundfase des Parlamentarismus verurteilt worden.

Die Bölkerbundsligen haben mit ihren Kongrefibeichluffen ben daß sie sich ihrer Pflichten als Borkampfer des wahren Bolferbundgedantens bewußt find. Gie haben ben Minderheitsschutz auf die Tagesordnung der nächsten Bersammlung des Bofferbunds gesetzt. Die Bersammsung wird nicht achtlos an den Prager Beich niffen vorübergeben tonnen. Sie find zugleich eine Warnung an die Gewalthaber der Staaten, denen die nationalen Minders heiten unbefragt und gegen ihren Willen zugeteilt worden sind. Denn die Regierungen müssen jest wisen, daß die Minderheiten nicht ichuklos ihrer Willfur ausgeliefert find. Die Sympathien ber gefitteten Welt ftelhen auf ihrer Sete und jebe Gewalttat gegen fie, jebe Ungerechtigkeit ober Unterdrückung ruft bas öffentliche Gewissen wach und mindert den politischen Kredit des schuldigen Staas tes. Das ist eine ernste Mahnung jur Besinnung und Umtehr.

#### Wieder unter deutscher Derwaltung.

BIB. Beuthen, 3. Juli. Seute vormittag 10 Uhr holten Engländer die brei Jahnen der Alliierten nieder, mobei eine englische Rompagnie prajentierte. Darauf murbe bie ichmarg-rot-golbene Reichsflagge gehißt. Much hierbei prafentierten die Englander, mah: rend ausländische Dffiziere die Ehrenbezeugungen ermiesen. Die nach vielen Taufenden gahlende Menge brach in begeifterte Sochrufe aus. Oberburgermeifter Dr. Stephan richtete an die Bevölkerung eine turge Ansprache, die in ein Soch auf das beutsche Baterland austlang. Rach Abfingung bes Deutschlandliedes grußte der Bertreter des Landfreifes Beuthen die Fahne und brachte ein dreifaches hoch auf die oberichlesische Beimat und das deutsche Baterland aus. Rach ber Feier verliegen die Bertreter der interallis ierten Kontroffommiffion und ber Reft der englifden Bejagungstruppen die Stadt. Die Bevolferung ift in gehobener Stimmung. Die Säufer tragen Tlaggenschmud.

Ir. Gleiwit hat der Flaggenwechsel in schlichter Weise stattgefunden Interallierte Truppen waren nicht aufgeboten. Un ber Feier nahmen nur Bertreter ber ftabtischen Behörden und Mitglieder der interalliierten Kontrollkommission teil. Die letten Befatungstruppen verließen nach Uebergabe der Regierungsgewalt an die deutiden Behörden die Stadt. Unter ber Be offerung herricht

#### Kämpfe in Tublin.

großer Jukel.

WIB. London, 3. Juli, Blättermeldungen zufolge begann heute Bormittag 10 Uhr 30 Min, in der Sadvillstreet in Dublin eine große Schlacht um die letzten Stützpunkte der irischen Rebellen. Der Kampf, bei bem Meschinengewehre und Bangermagen in Tätigkeit traten, dauerte noch Rachmittags an. Spätere Meldungen besagen, daß mahrend einer Pause zwei Geiftliche bas Gress ham Sotel verließen, in dem sich Dr. Balera befindet. Wie ver-lautet, ist der Burgermeister von Dublin, ber bei den letten Berhandlungen vermittelte, gefangen genommen worden.

#### Freifpruch im Leibziger Brogeg.

Um Montag mittag gegen 1 Uhr wurde im Kriegsbeschuldigtenprozeß gegen den Berliner Arzt Dr. Michelsohn vom Reichssgericht das Urteil verkindet. Da für die Schuld des Angeklagten durch die Verhandlungen ein Beweis nicht erbracht werden konnte, murbe ber Angeklagte freigesprochen. Die Roften des Berfahrens trägt die Reichstasse.

In der Begründung des Reichsgerichtsurteils führte der Vorsstiende u. a. aus: "Es ift nicht anzunehmen, daß der Angeklagte sich in der ersten Zeit in Dien le Gros und in Effrn um jeden Gesangenen besonders gefümmert hat: aber ohne sein Berschulden; benn er stand plöglich Berhältniffen gegenüber, benen nicht nur er, sondern überhaupt kein Leiter eines Lazareites gewachsen war. Auch die Anschuldigung bezügl. der von Frankreich für die französischen Kriegsgefangen m überjandten Lebensmittel sind nicht haltbar, da der franszösische Azzt Dr. Bichard ständig im Lazarett war und diese Sachen unter Becichluß hatte Auch das Berbrechen der Beihilfe zur Bols lendeten Abtreibung ift bem Ungeflagten nicht nachgewiesen. Das die Frage der Körpernersetzungen anbelangt, so ist anzunehmen, daß der Angeklagte gegen diese Mikhandlungen nicht eingeschritten wie es seine Pflicht gewesen ware aber ein Beweis, bag er an biesen Mighandlungen beteiligt war, ist nicht erbracht. Somit ist ber Angeklagte einer strafbaren Sandlung nicht für schuldig zu crachten.

Ein amerikanischer Beitrag zur Kriegsschuldfrage. In Newhorf ist por einigen Tagen ein Buch über die Ursachen des Beltfrieges ericbienen, deffen Berfaffer ber frühere Richter am Obersten Gerichtshof in Washington, Bausmann, ift. Der literarische Kritiker der "Nation". Die in London erscheint, schreibt über dies Buch folgendes: "Wenn man das Buch gelesen hat, so ist es nicht mehr möglich, zu behaupten, daß Deutschland bewußt den Krieg vorbereitet hat und daß es teinerlei Anstrengungen gemacht hat, um ben Ausbruch bes Krieges ju verhindern. Bu ben hauptfächlichsten Schuldigen mullen Graf Berchtolb und Sutomlinoff gegählt werben. Becchtold hat ber beutiden Warnung feine Rechnung getragen. Sutomlinoff hat ben Zaren belogen und gegen bessen ausdrücklichen Beschl die Mobilstation organissert, die die deutsche Mobilsterung nach sich zog." Außerdem erklärt er, daß der überstürzte Ausbruch des Arieges das Werk der französischen Diplomatie gewesen sei Frankreich habe immer eine politische Vorherrschaft in Europa gesucht und darum Auhland zu seinen Rüftungen und gur Mliang mit England getzieben.

#### Beendigung des Frantfurter Metallarbeiterftreifs.

Ill. Frantfurt a. D., 4. Juli. (Drahtbericht.) Der Konflift in der Metallindustrie ift beendet. Die Arbeiter haben das in den Berhandlungen der beiden Kommissionen erzielte Ergebnis mit Mehrheit angenommen. Seute Dienstag fruh wird die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen.

#### Gin ichweres Gifenbahnungliid.

WIB. Philadelphia, 3. Juli. Bei Winslow (New-Jersen) flürzte ein mit 110 Kilometer Geschwindigfeit fahrender Schnellzug teilweise eine Boschung hinab. Bis jest wurden 9 Tote, barunter Lotomotivführer und Beiger und 75 Comerverlette feftgeftellt.

Berftorung eines italienifden Luftichiffes. Wie der "Corriere bella Gera" melbet, ist ein italienisches Schulluftschiff auf einem Fluge von Tarent kommend vom Sturme überraicht und gegen bie Rufte von Calabrien getrieben worden. Bei dem Berfuch, die Rudtehr burchzuführen, überichlug fich bas

Kommandant des Luftschiffes und andere Offiziere sowie Admiral Salazae konnten sich wie durch ein Wunder retten.

Festnahme eines Dollardiebes. Bor einiger Zeit ist der Bankbeamte Cangloff von Samburg unter Mitnahme von 5000 Dollars flüchtig gegangen. Es ift nun ce lungen, in Swinemunde ben 20jährigen Gangloff in Gestalt eines Barbesigers zu verhaften. Gangloff hatte noch über 4000 Dolars bei sich, so daß durch seinen vor sechs Wochen begangenen Diebstahl die Bank nicht geschädigt ist, da der Dollar inzwischen immer mehr stieg. Der Defraudant wurde nach hamburg überführt.

Ein Geftandnis des Frauenmörders Grogmann. Der Frauenmörder Großmann hat am Samstag vor dem Gericht die Tötung von drei Frauen zugegeben, aber die Absicht einer Tötung dieser Frauen bestritten.

Die taufendjährige Stadt. Die Taufendjahrfeier ber ehemaligen Raifer- und freien Sanfestadt Goslar ist unter lebhafter Beteiligung von Fremden begangen

#### Die Arbeitsruhe heute Nachmittag.

Die Bertrauensmänner und bie Betriebsrate ber brei fogialdemofratischen Parteien Karlsruhes und die Freien Gewertschaften haben geftern nachmittag in einer geichloffenen Berfammlung beichloffen, entsprechend den Berliner Weisungen heute nachmittag von 1-6 Uhr die Arbeit ruhen zu lassen Um 2 Uhr ift die Bersammlung auf bem Marttplat und anschließend baran findet der Demonstrations:

#### Rein Streit Des Dentiden Gewertichaftebundes.

Wie bas Landestartell der driftlichen Gewertichaften Babens, jo lehnt auch der Gewerfichaftsbund die Beteiligung an der heutigen Arbeitsruhe ab. Wir erhalten vom Deutschen Gewertschaftsbund, Orisverband Karlsruse (Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften, Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestelltengewerkschaften)

eine Zuschrift, in der es u. a. heißt: "Der sozialistische Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund und der sozialistische Ajabund fordern in Gemeinschaft mit den drei sozials bemofratischen Parteien die Angestellten=, Arbeiter= und Beamten= schaft zur Arbeitsniederlegung am Dienstag, den 4. Juli auf. Es soll am Dienstag erneut von den genannten Arbeitnehmerschichten demonstriert werden, um einseitig festgelegte politische Ziele von den gesetzgebenden Körperschaften zu erzwingen. Die Demonstration hat bsolut politischen Charafter und ist geeignet, aufs neue Leiben-

schaften aufzurütteln. Mir verwersen diese Art des politischen Kampses und verurteilen aufs Schärste die damit verbundene schwere Schädigung unserer Volkswirtschaft. Mit politischen Kundgebungen sich zu be-fassen, ist nicht Aufgabe der Gewerkschaften. Wir fordern deshalb unsere Mitglieder auf, sich am Dienstag durch keinerlei Versuche an ihrer Arbeit hindern zu lassen, sondern nach wie vor ihrer friedslichen Beschäftigung nachzugehen. Wo unsere Mitglieder gezwungen werden, ihre Arbeit einzustellen, ift uns fofort Mitteilung zu machen.

Nicht Demonstrationen, sondern gemeinsame Arbeit zum Wohle unseres armen gequälten Bolkes kann uns eine besiere Zukunft sichern. Darum alle hände an die Arbeit zum Wiederausbau unserer Wirtschaft und unseres Baterlandes. Nieder mit der Klassenver-hetzung! Es lebe die deutsche Bollsgemeinschaft!"

Wegen der Arbeitsruhe in Karlsruhe fällt die heutige Abendausgabe ber "Babifchen Breffe" aus.

#### Unichlag auf das Mannheimer Gewertschaftshaus.

OBN. Mannheim, 3. Juli. (Gigener Drahibericht.) Gin Bombenanichlag ift gestern abend gegen 19.15 Uhr auf bas im Bentrum ber Stadt gelegene Gewertichaftshaus, das fogenannte Boltshaus, verübt worden. In der Toreinfahrt, Die von ber Strafe in ben Sof bes großen mehritodigen Gebaubes, eines Edhaufes, führt, murbe eine Bombe jur Explofion gebracht. Durch bie gewaltige Explosion murbe bie eine Mugenmand bes großen Bersammlungssaales eingebrüdt. In bem Saale fand gerabe eine Berfammlung bes Souhmacherverbanbes ftatt. Der Teilnehmer, die zu etwa zwei Drittel aus Frauen und Mädchen beftanden, bemächtigte fich eine Banit. Gie flüchteten laut ichreiend burch bie Genfter auf Die Strafe. Trog ber ichredlichen Explofion, beren Anall bis in die Borftabte hinaus vernehmbar war, hat ber Unichlag feine Opfer an Toten geforbert. Es murben nur einige Berfonen burch Glasfplitter verlegt, barunter eine Frau fo schwer, daß fie vom Blage getragen werden mußte. Dagegen ift ber Gebäudeichaden fehr groß. Die im Erdgeschof befinde licen Birtichafts, und Berfammlungsräume find fehr art beichabigt. Sämtliche Fenftericheiben bes Gebaubes, in beffen oberen Stodwerten fich bie Buroraume ber Gewertichaft befinden, find gertrummert; die Turen find gertrummert, Die Bande wurden ftart beimabigt. Das gange Gebande macht ben Ginbrud. als habe eine ichwere Fliegerbombe eingeschlagen. Bon ben Tatern fehlt bisher jede Spur. Man vermutet, daß bie Urheber bes ebenjo gemeinen wie torichten Unichlages in rechtsrabitalen Rreifen gu fuchen find; andere wieder bringen ben Bombenbanichlag mit ben fogenannten "Gauberungsattionen" ber lintsrabitalen Arbeiter, wie fie por einigen Tagen in ben Bereinslofalen ber Rational-Sogias

Luftichiff in ber Rabe von Cafrone und geriet in Brand. Der liften vorgetommen find, in Bufammenhang. Doch find alle biefe Meinungen lediglich Bermutungen, für bie bis jest jedes Beweis: material fehlt.

Die Polizei, Die fofort mit einem großen Aufgebot am Tatorte ericienen ift und ftrenge Abiperrungen vorgenommen hat, hat fofort umfangreiche Ermittelungen eingeleitet, über bie fie bis gur Stunde jebe Auskunft verweigert. Zahlreiche Schugmannpatrouillen ftreifen die nähere und weitere Umgebung des Tatortes ab. Die Ausfühs rung des Unichlages murbe badurch erleichtert, bag die Strafens beleuchtung gur Zeit mangelhaft ift und bag die Toreinfahrt nicht abgeschloffen und auch nicht beleuchtet gewesen ift. Go fonnte ber Tater unbeobachtet die Bombe, Die einen Zeitzunder gehabt haben muß, legen, fich bann unbemertt entfernen und in Sicherheit bringen. Die Erregung in ber Arbeiterichaft über ben gemeinen Unichlag ift fehr groß.

= Mannheim, 3. Juli, Erstochen. In einer hiesigen Wirtschaft erftach ein 24jähriger Taglöhner im Berlauf eines Raufhandels einen älteren Rollegen. Der Getotete mar verheiratet. Der Tater

100

wurde heute früh verhaftet. = Baden-Baden, 3. Juli. Fremdenabgabe. Der gemischte beichließende Ausschuß ber hiesigen Stadtgemeinde stellte fest, daß Baden-Baben hinsichtlich ber Frembenabgabe wesentlich hinter anderen Blagen gurudbleibt, und einigte fich auch dabin, daß mit fofortiger, Wirfung die Erhöhung der Fremdensteuer um 50 Proz. erfolgen foll, — Ferner wurden die Friedhofgebuhren mit sofortiger Wirtung er-höht, um das Defigit von 150 000 Mt. auszugleichen. Gleichzeitig murbe in ber Sigung beichloffen, ben Ginmohnern Baben-Babens die Benützung ber Strafenbahnfahricheinhefte auch an Sonn= und Feiertagen zu gestatten.

= Achern, 3. Juli, (Gin neues Gerum.) Laut "Acherner und Bühler Bote" hat der seit langen Jahren hier praftizierende Arzt Dr. Mühlebein eine bedeutende Erfindung gemacht. Durch langjährige Studien und Proben ift es ihm gelungen, ein Gerum gu erfinden, das u. a. die erlöschende Sehfraft des Auges in wenigen Minuten icon hebt, Rheumatismus heilt und Krebsgeschwüre gum Schwinden bringt. Die Wirkung des Mittels ist bereits an verschies benen Bersonen von einem hervorragenden Chirurgen Mittelbabens, ber die Batienien por ber Ginsprigung behandelte und als unbeilbar bezeichnete festgestellt worden. Näheres wird die wissenschaftliche Brufung der Erfindung und beren Erfolge durch die berufenen Instanzen ergeben.

s. Munheim, 1. Just. Die Kaserne. Nach langen Unterhands lungen ist der Berkauf der ehemaligen Insanteriekaserne an die Stadt zur Tatsache geworden. Der Kaufpreis beträgt 1 125 000 M. Die Mannicaftsgebäube ber Raferne follen ju Schulfalen ber Bolls: und Realicule Bermendung finden. - Das frühere Garnifonse lagarett ift von ber Stadt auf 10 Jahre an bas Sauptversorgungs-Karlsruhe verpachtei worden Das Gebäude wird in ein neugeitliches Versorgungsfrankenhaus umgewandelt.

)( Vöffingen (Schwarzwald), 2. Juli. Wieder aufgebaut. Der durch das Großseuer im vorigen Jahre zerstörte Stadtfeil ist jetzt aröftenteils wieder aufgebaut. Eine ganze Reihe schöner, stattlicher Häufer ist entstanden und die alten Schindeldächer haben keuers

ficheren Dächern Plat gemacht. )!( Donaueldingen, 2. Juli. In ber legten Burgerausschuh-figung murbe einstimmig die Genehmigung bazu erteilt, daß das Karlsfrankenhaus zur Errichtung einer Winterschuse für den Begirk Donaueschingen jum Preise von 200 000 M gur Verfügung gestellt wird. Die Regierung steht dem Projekt der Errichtung einer landwirtschoftlichen Winterschule sompathisch gegenüber. Die Bore lage wegen Erstellung eines Nebenbaues zum neuen Krankenhaus wurde mit allen gegen 14 Stimmen abgelehnt. Dieser Beschluß dürfte bier noch viel Staub aufwirbeln, zumal auf allen Seiten jugegeben wird, daß beim Sauptbau große technische Fehler gemacht worden sind. Die Vorlage auf Uebernahme den Baufostenzuschüffe an die Baugenossenschaft zur Errichtung von 28 Wohnungen mit 13 274 000 M fand bei einer Stimmenthaltung einmiitige Annahme

= Konftang, 2. Juli. Beftrafte Schmuggler, Mehrere Angeftellte einer Singener Speditionsfirma hatten fich wegen unerlaubter Ausfuhr, Urfundenfälschung, Bestechung und Unterschlagung ju verantworten. Sie hatten einen bereits zollamtlich abgesertigten, für die Schweiz bestimmten Waggon zahlreiche Pakete mit Kleidungs= stüden, Schuhen usw. beigefügt, Frachtbriefe und Aussuhrbeicheinig-ungen gefälscht und die angeblich vom Zollamt in das Abgabenbuch als zurückgezahlt vermerkten Beträge unterschlagen. Auf diese Weise verschafften sie sich hohe Beträge, die verteilt wurden. Der 24 Jahre alte Handlungsgehilfe Karl Reize aus Singen wurde zu 6 Wanaten Gefängnis und 500 M Geldstrafe, der gleichaltrige verheiratete Spediteur Robert Ott aus Rankwil zu 4 Monaten und 20 000 M Geldstrafe, der 18 Jahre alte Karl Müller aus Engen zu 3 Mos naten Gefängnis und zwei weitere Angestellte zu je 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Der Wechfel bes Aufenthaltsortes bedingt meift einen Bechfel in ber Kahrung des Kindes. Da aber eine wirklich einwandsfreie Milch während der Sommermonate nur schier zu veschaffen ist, so verwende die junge Mutter zur Ernährung ihres Säuglings das stets gleich bleibende und betommliche Reftle's Rindermehl, welches feine Berdanungsftorungen berurfact und febr gern genommen wirb.

#### Vanzentod

bestes Radikalmittel, zu haben bei Friedr. Springer, Karls-ruhe. Markgrafenstrasse 52. Telephon Nr. 3263, 7587

#### Literatur, Aunft und Wiffenfcaft.

\* Erfolge einer Karlsruber Pianiftin. Berta Beill trat in Berlin am 6. Mai im Scharwenkasaat mit großem Erfolg auf. So schreibt ble "Areuzzeitung": "Berta Beills Klavierspiel zieht auf dem sicheren Funda-men: einer gediegenen mustkalischen Erziehung. Ordnung und Maß bement einer gebiegenen mustfalischen Erziehung. Ordnung und Waß berrichen bie von madchenhaften Empfinden befeelten Borträge M. B. T ie Zeit" meinte: "Berta Beills Klavieripier ift forgfamft ausgearbeitet." Der "Börfen-Courier" fprach fich gleichfalls anerkennend aus. "Berta Beiff und Effen Overgaard gaben im Scharwenka-Saal ein anregendes Konzert. Die Bianistin erfreute mit Recht und Beruf die Zuborer." - Die "Signale für die mufit. Weit Berlin" forieben: "Berta Beills Klaviersspiel intereffiert. Loderer, leichter Pianoton und gute Geläufigkeitstechnik find bor allem zu loben. Mit ber Wiebergabe von Lifsts Bolonaise Gebur bollbrachte fie eine anertennenswerte Leiftung."

A "Beier Sufoff", Balbemar Benblands neue tragifche Oper, fant auch bei ihrer Erstaufführung im Rurnberger Stadttheater unter 316 tenbant Stublfelbt eine fturmifc begeifterte Aufnahme. Der Romponift und bie Textbichterin Olga Bobibrud wurden nach allen brei Alten mit Ras bellmeifter Bitteroff und ben Gangern ungegablte Male fturmifc bejubelt und bor bie Rampe gerufen.

× Reichsinftitut für Erbbebenforichung in Jena. Die bom Reich geplanie Anstalt fou an Stelle ber ehemaligen Raiferlichen Saupisiation für Erdbebenforschung in Strafburg treten, deren Forschungsarbeiten schon jest in ber Sternwarte ber Univerfitat Jena forigefest werben. Die Gelba mittel ftellt obr allem bie Ran Beig-Stiftung bereit.

Toffers Aufführung ber "Mafchinenfturmer" in Berlin. Im Großen Schauspielhaus murbe Ernst Tollers Drama "Die Maschinenstürmer" Anlas ju bemonstrativen Beijallsstürmen scharf links Gerichteter, die aber gum Solug entfaufct murben, ale fie entbeden mußten, bag Tollers belb, bet Arbeiterführer, ber Meiffas, ber seinen Judas finbet, nicht mehr bie Ge-walt, sonbern bie Befreiung burch ben Geift prebigt. Dies ist ber Inbalt des Wertes, der auf geschichtlicher Grundlage der Lubittenbewegung des Jahres 1815 in England ein großes soziales Programm aufbaut, ohne allerdings irgendwie durch neue Gedanken ju zwingen. In Rottingbam wird die erste Webereimaschine ausgestellt, viele handweber werden brotlos. Sie treten in den Streif und vernichten die Maschine, und die Maschine ift noch ichliestich ftarker als fie. — Tollers Bewegungs- und Formentalent prägen fich ersichtlich auch in dieser Dichtung aus, die feils in sambischer Poesse, teils in Prosa gehalten ist. Aber der Einstuß der Hauptmannschen "Weber" und gelegentlich Schillers — in einer Parallelizene — ist deutslich splirbar. Doch vermag Toller sich nicht zu konzentrieren und beint dramatischen Höbedunkt abzudrechen: Er ist dreit, ost wirr und einer krasis boll bewegten handlung hängt er immer noch ein philosophisches Schwänz-Dem Berfaffer war ber bon ber Beitung ber Sollander-Bubnen Ariant von ber Gefängnisverwals

### Die Pforzheimer Reuchlinfeter

am 30. Juni 1922. Mit großer Erwartung fah man in der Geburtsstadt des großen Sumanisten Johannes Reuchlin ber Gedächtnisseier an ben 400. Todestag entgegen. Gingen doch icon einige Feiern der eigentlichen Beranstaltung der Stadt voraus, so die judische Gemeinde-feier, die der Freireligiösen, verschiedene Schulfeiern, vor allem die bes Reuchlinsapmnafiums und der Sandelsschule. Und alle Borfeiern hatten ichon einen großen Kreis von Teilnehmern angezogen. Gine funftvolle Dentmunge wurde hergestellt. Die Tagespreffe lieg es fich ebensowenig nehmen, mit größeren und fleineren Beiträgen auf die Bedeutung Reuchlins hinzuweisen. Dazu tamen zwei Fest schriften, die in Pforzheim schon vorher abgesetzt wurden und beren Berbreitung bereits in das zweite oder dritte Tausend gehen mag. Die eine, große Feitschrift ift eine Sonderausgabe ber Zeitschrift für die Geschichte des badischen Oberrheins. Sie enthält die Festrebe des Geh. Rats Dr Wille, wovon weiter unten noch die Rede sein wird, ferner Auffage über Reuchlins Bilber und Aussehen durch Rirchenhistorifer und Runftprofessor Fider in Halle, über Reuchlins Bücherei u. a. m. und wurde unmittelbar vor der Feier ausgegeben. Eine Beile vorher ichon erschien die fleine Festschrift aus ber Feder des Pforzheimer Pfarrers Roggenburger, ein Meisterwert in volkstümlicher Darstellung und Auswahl des Stoffes. Sie ist im Ev. Presperband zu Karlsruhe erschienen. Das also waren Borbereitungen. Am Tage selber wurde eine Ausstellung eröffnet, die wertwolle Drucke und Schriften zeigte, teils von Reuchlins Hand ober aus feinem Befige. Die Landesbibliothet in Karlsrube fteuerte u. a. Reuchlins hebr Bibel bei, die Seibelberger Universitätsbibliothet Uebersetung eines lateinischen Werkes, bas Reuchlin felber prachtvoll mit der Sand geschrieben und dem Kurfürsten Philipp von der Pfalz gewidmet hatte. Vieles stellte die Pforzheimer Samm lung jur Berfügung

Den Höhepunkt aber bilbete die wohl für alle Besucher unvergekliche Städtische Keier selber. Nach vorsichtiger Schätzung huldigten gegen 3000 Menschen den Manen des großen Pforzheimer Sohnes. Bon auswärts tamen verichiedene Freunde, die badische Regierung sandte wen derzeitigen Minister des Innern, der Lanbestomiffar von Bigleben war perfonlich erschienen, ebenso ber Direttor ber Landesbibliothet Brof. Dr. Längin, por allem aber Nachkommen und Verwandte Reuchlins selber aus Holland und aus Stuttaart, sowie eine Reihe gelabener Ehrengafte,

Ste alle konnte in stimmungsvoller Ansprache der Oberbürger-

Glud, wiedergegeben durch den unter Musikvirektor Fauths Leitung stehenden Orchesterverein, den Abend feierlich eingeleitet hatte. Schon ber Oberbürgermeister wies auf die Bedeutung Pforzheims hin, die trop ber Schwere ber Zeit ein Recht habe, einmal Die Arbeit ruben zu lassen und sich zu erheben an ihrem großen Sohn, dem sie damals soviel Glanz verdankt habe. Gerade Reuchlin helse uns in der Ueberwindung unserer Nöte, da auch er mit den Nöten zu ringen gehabt habe, aber bariiber herr geworden fei. Der Redner hantte auch allen, die um bie Feier fich verdient gemacht hatten, vor allem Stadtrat Rern, dem gelehrten Reuchlinforicher und getreuen Pforgbeimer Burger. Soffenilich werbe fein und feiner Mitburger Blan doch noch verwirklicht und das beabsichtigte Museum neben der Schlokfirche errichtet merben tonnen

Und nun folgte die Festrede des Seibelberger Gelehrten, Geh Rat Dr. Wille. Gie mar eine murdige Darftellung bes großen Su-Richt was wir Reuchlin heute alles verdanten, sondern was er seiner Zeit und im Rahmen seiner Zeit war, murde dargestellt. Der äußere, vor allem aber ber innere Lebens- und Studien gang, ber eiferne Fleif in ber Erforschung ber lateinischen, griech-ischen und hebräischen Sprache geschildert, dann ber Streit mit seinen Gegnern, mit Biefferforn und ben Dominifanern und bie gange Tragit, die mit biefem Streit gusammenhing. Denn nur gu beut zeigte bas Bild Reuchlins, wie wenig Reuchlin ein Mann bes Streites ober auch nur der wahrhaften Tat war. Er war ja auch in ben Entscheidungsjahren ber Reformation über seine beste Mannestraft hinausgefommen. Aber treu blieb er immer ber Wahrheit, sie verechte er als göttlich. Und darin bleibt er auch beute noch unvergestlich, ba, wie ber greise Gelehrte so schon ju ichließen mußte, so viele Menichen und Boller im Banne ber Lüge und ber Unmahrhaftigfeit fteben! Berechtigter Beifall fanden diefe feine fünfviertelftundigen Worte!

Dann hatte Beethoven das Wort oder richtiger gab mit einem Satz aus der Dedur-Symphonie den Ton an Reuchlins "Henno" in der Bearbeitung von Sans Sachs, aufgeführt durch Pforzheimer Reuchlingnmnafiaften und zwei jungen Damen, zeigte die ebenfalls in der Festrede erwähnte Seite seines Wesens, des geistreichen treff ficheren Komödiendichters Die Darftellerinnen und Darfteller haben fich damit ein großes Berdienst erworben. Blumen und Kranze bil ben dafür ein äukeres Zeichen. Mit bem Borfpiel zu "Egmont" von Beethoven gab noch einmal der Orchesterverein und sein tuch

tiger Leiter Fauth Beweise schönen Könnens.
Sein Ende fand der Abend erst in einem Festessen in dem Postschung hangt cheil, worin sich die Errenguste und Nerchlinsszeunde bei manch iftr ibn zur ersten Lusindrana

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Der Voranschlag des Arbeitsministeriums.

Gine Erklärung der A. S. A. S. der "Snevia". — Richtgenehmigte Lehrbücher. — Die Not der Ariegsbeschädigten und -Binterbliebenen.

ithung des Badischen Landtags hinein; er wird sich mit ihr und ihren Folgen ja an und für sich noch das eine oder andere Mal zu beschäftigen haben. Unter ben Gingangen befand fich nämlich ein Schriftstud ber Alten herren der Landsmannschaft im D. L. "Suevia" in Karlsruhe über das Berhalten einiger Studenten in der "Alten Brauerei Kammerer" anläglich der Ermordung des Minifters Dr. Rathenau. Unfere Lefer find über den hier in Frage tommenden Borfall unterrich= tet: Ein Student machte ungehörige Bemerkungen über den Ermordeten. Der Engere Ausschuft der Studentenschaft der Technischen Sochichule rudte sofort von dem jungen Manne ab und nun nahm ihm die Korporation selbst auch noch bas Band. Das Schriftstud ber M. S. A. S. ift febr umfangreich und lagt in jeder Sinficht an Deutlichfeit nichts ju munichen übrig. Bunachft bedauern die A. S. A. S. Die törichten Worte bes betreffenden Studenten und geben ihrem Abschen und ihrer Entrüstung über die Ermordung Ausdruck. Dann schildern sie den Borfall selbst in objektiver, nichtsbeschönigender Ausführlichteit: Ein schwerer Weinfrühschoppen ift nicht gang unschuldig an biefer Art politischer Gespräche. Die A. S. A.S. verfteben aber keinen Spaß; sie wollen ihren Nachwuchs boch so erziehen, daß der Einzelne die Grenzen des Taftes und des Anstandes nicht überschreitet, auch wenn er eins über den Durft getrunken hat. Da sich ber Bundesbruder Stolz gegen dieses Geset start versündigt hatte, wurde er ausgeschlossen und zwei weitere Kommilitonen, die mit ihm Bechten und mitbeteiligt waren, wurde die Mitgliedichaft entzogen. Man muß fagen, die A. S. A. S. griffen hier mit starter Sand gu und machten von ihrem Ergiehungsrecht ben äußerften Gebrauch. Es ift mohl bas erftemal, bag eine Studentenforporation bie bestebenbe Staatsform in fo nachbrudlicher Beife unterftugt hat. In ber 3uschrift wird weiter auf § 2 Absat 4 der Verbandsstatuten verwiesen, nach bem ben Mitgliedern jede politische Betätigung verboten ift, und wird noch besonders unterstrichen, daß für den Berband fein Intereffe für einseitige Barteipolitit porliegt. Ausbrudlich wird betont, daß die Aufnahme in den Berband allen jenen verweigert wird, die die geltende Reichsverfassung und die bestehende Staats form verächtlich machen oder sie verspotten. Die A. S. A. S. selbst ftehen flar und fest hinter biefer Berfassung und hinter biefer Staats= form und geben die Bersicherung ab, daß von ihrer Seite aus alles geschehen foll, um Borgange wie in ber "Alten Brauerei Rammerer" ju verhindern. Wiederholt bringen fie babei ihren Abscheu über die Ermordung jum Ausbrud. Das haus nahm das Schriftstud mit Interesse und mit Genugtuung dur Kenntnis. Ehe der Landtag in die Tagesordnung eintrat, beantwortete

bie Regierung eine sozialbemofratische turge Anfrage über ben Bertauf nichtgenehmigter Lehrbücher in der Schule. In der Gewerbeichule in Billingen foll nach Angaben fozialdemofratischer Abgeordneier — Zentrumsabgeordnete bestreiten es — ein von einem München-Gladbacher Berlag herausgegebenes Lehrbuch "Sandwerkerkompaß" eingeführt fein, das fehr icharfe Stellen gegen bie Sozialbemotratie und gegen Die freien Gemertichaften enthält. Der Regierungsvertreter antwortete, dieses Buch sei nicht obligatorisches Lehrbuch. Dem Unterrichtsministerium sei nichts bavon befannt, daß in Billingen ben Gemerbeschülern die Auflage gemacht worden fei, es anzuschaffen . Rein Buch barf an einer Schule ohne Genchmigung des Ministeriums eingeführt werden. Sollte irgendjemand gegen diese Bestimmung verstoßen, so wird er bestraft. Während ber Berlesung der Anfrage durch den sozialbemofratischen Abgeordneten Rausch und mahrend der Beantwortung durch den Regierungsvertreter gab es zwischen Zentrum und Sozialbemofraten manchen Bwischenruf. Dem Duell machte ber Prafibent burch bie Bemerkung

ein Ende, daß sich nach ber Geschäftsordnung an eine Kurze Anfrage keine Auseinandersehung schließen dürfe.

Nun begann das haus mit der Beratung des Voranschlags des Arbeitsministeriums, des letten Teils des Gesamtvoranschlags für die Rechnungsjahre 1922 und 1923, und in Berbindung damit mit der Erledigung der einschlägigen Anträge, Gesuche und Förmlichen Anfragen. Der Sauhaltsausschuß bestellte für dieses Ministerium Amei Berichterftatter: Dr. Glodner und Sabermehl. Der erftere berichtete über den Verlauf der Ausschußberatungen der Titel: Ministerium, Soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürforge, Durchführung ber Reichsversicherungsordnung, Gewerbeauflicht, Soziale Hygiene, Sonstige Soziale Fürsorge, Bau-, Wohnungsund Siebeliungsmesen, Aukergrbentliche Belahungen und Reihilfen Verschiedene und zufällige Ausgaben. Wie schon früher mitgeteilt, nahm der Ausschuß an den einzelnen Positionen verschiedene Aendetungen por, außerdem ichlägt er dem Plenum die Annahme folgender Entschließung vor: "Die Regierung wird ersucht: 1. beim Reichsarbeitsministerium abermals dafür einzutreten, daß das Taschenund Kleibergeld für die sogenannten Uebergangsfranten (Kriegsbehabigten) erhöht wird; 2. zu prüfen, ob nicht ber Zuschuß an die Babilche Gesellschaft für soziale Sygiene im Nachtrag von 17 500 M auf 30 000 M jährlich erhöht werden tann; 3. jur Unterftugung der Arbeitsämter im 1. Nachtrag zum Staatsvoranschlag weitere Mittel einzustellen; 4. die Anforderung für die Ausbildung von Sogialbeam= finnen und Wohlsahrtspflegerinnen und für die sozialen Frauenhulen in einem Nachtrag von 50 000 M auf 100 000 M zu erhöhen; 5. Bu prufen, ob nicht der im Staatsvoranschlag (Beihilfen für die

Die Ermordung Rathenaus spielte in die gestrige Rachmittags- | Kleinrentnerfünforge) vorgesehene Betrag von 2500 000 A im Rachtrag auf einen der inzwischen weiter gesteigerten Teuerung entiprechenden Betrag zu erhöhen ift: 6. zu prufen, ob nicht gur Abholtung von Btriebrateturfen im I. Rachtrag weitere 120 000 M einaustellen find. Sabermehl oblag bie Berichterstattung iber Bafferund Stragenbau, Rheinschiffahrt, Geologische Landesaufnahme, Bergmesen. hier beantragt ber Ausschuff die Annahme folgender Ent-Schließung: "Die Regierung wird ersucht, 1. ju prufen, ob ber Betrag von 10 000 M für Fortbildung ber Ingenieure nicht eine ber gesteigerten Teuerung entsprechende Erhöhung erfahren konne; 2. in einem Nachtrag zum Staatsvoranschlag einzustellen statt 3 Geometer 6 Geometer, 18 Bermeffungsfefretare 19 Bermeffungssetretare, 26 Bermeffungsafiftenten 36 Bermeffungsafiftenten, ftatt 350 000 M 1 200 000 M, 3. die Stellung bes Bermessungspersonals in ber Besoldungsordnung so einzureihen, daß ein genügender Zugug gesichert ist, 4. zu prüfen, wir die Ausbildung und Auswahl der Kulturingenieure zwedmäßiger gestaltet werden fann, 5. in der zufolge des Landtagsbeschlusses vom 21. Februar 1922 auszuarbeitenden Denkschrift über die Organisation ber Landwirtschaftspflege auch die Frage einer Aenderung der Organisation der Landeskulturbehörden zu behandeln."

Nach der Berichterstattung begründete der Abgeordnete Biller von ber Deutschen (liberalen) Bolfspartei seinen Antrag über bie Rotlage der friensbeichäbigten Rentenempfänger und Krienshinterbliebenen, der gestern nochmals eingebracht morton war. Der Antrag, der noch nicht veröffentlicht worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei ber Reichsregierung bafür einzutreten, bag 1. bie gesetslichen Rentenbezüge ber Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen der Teuerung entsprechend jeweils gleichzeitig mit ber Besolbung erhöht werden; 2. die Teuerungszuschüffe, auf die fein gesetzlicher Unspruch

besteht, sich dementsprechend jedesmal erhöhen."

Mit Recht führte Wilfer aus, politische Gesichtspuntte icheiben in diefer Frage volltommen aus, hier tommen für alle Parteien nur soziale in Betracht, und nicht ju Unrecht gab er seinem Bedauern barüber Ausdruck, daß die Kriegsbeschädigten in zwei Lager gespalten seien. Das statistische Material, das er porbrachte, und die Briefe von Kriegsbeschädigten, die er verlas, hinterließ im Saufe nachhaltigen Eindrud. Es war ein trauriges Kapitel, das hier im Badischen Landtag, ber ja eigentlich felbst nichts anderes tun tann, als Unregungen nach Berlin geben, weil die Berforgung ber Kriegsbeschädigten ja Reichssache ist, wieder angeschnitten wurde. Die bas bische Bollsvertretung ift in bieser Frage einig; fie meiß, bag bie Aermften ber Armen, Die ihr Beftes bem Baterland gegeben, nicht einmal das Allernotwendigste jum Lebeu haben. Aufbauend auf diesen Tatfachen, machte Wilfer verschiebene Borichläge, die Beachtung verbienen: Man folle bie Kriegsbeschäbigten zweiter Rlaffe fahren laffen, ba ihnen mit ihren zerschoffenen Gliebern bas Sitzen auf ber harten Solbgant ichwer fällt. In ben Stragenbahnen follte man an Kriiden gehenden Invaliden Plat machen und namentlich soll die Jugend hier ju größerer Achtung vor ihnen erzogen werden; hier fehlt es leider noch fehr weit, wie man fich fast täglich selbst überzeugen tann. Wilfer ichlog mit bem berechtigten Bunfche, ben Antrag annehmen zu wollen.

Im Laufe des Nachmittags war befannt geworden, daß das Bentrum für ben Abend eine besondere Unternehmung porhabe und daß daher die Sitzung frühzeitig au Ende gehen werde. Tatsächlich machte Dr. Schoser unter Berusung auf die besondere Berantaltung seiner Fraktion um 7 Uhr den Borschlag, hier abzubrechen. Allein Brästdent Wittenann, der mit allen ihm zur Versügung stehenden Mitteln dahin arbeitet, die Arbeiten des Landiags möglichst frühzeite zur Versachung zu krieden des Landiags möglichst frühzeite zur Versachung zu krieden des Landiags möglichst frühzeite zur Versachung zu krieden bes Landiags möglichst frühreite zur Versachung zu krieden bes Landiags möglichst frühreite zur Versachung zu krieden bestehen. Beitig dur Bollenbung qu bringen, beharrte barauf, daß ber Abgeordnete Martin feinen bereits im November vorigen Jahres eine gebrachten Antrag auf Unterstützung ber Gemeinden bei ber Berforgung mit elettrischer Energie begründet. Dies geschah auch noch und dann erst schloß ber Prafibent bie Sigung nach 1/8 Uhr; beute

Bormittag um 1/29 Uhr geht bie Beratung weiter.

Gejuche. Dem Landtag find neuerbings folgende Gefuche gugegangen: Bom Bab. Beamtenbund auf Einreihung ber Fachlehrer ber Uhrsmachers und Schnitzereischule in die Besoldungsordnung (Anschluße gesuch) von R. haas im Ramen von Gartenpachtern in Karlsruhe wegen ber Berpachtung der Kleingarten an ber Blucher- und Dragonerstraße: von der Lage Refugium Icr. 106 des deutsch lerordens u. A. in Karlsruhe wegen ber Sicherung der Obsternte für die Volksernährung. Das erste Gesuch ging dem Haushaltsausschulz, das zweite dem Ausschuß für Gesuche und Beschwerden und das dritte bem Ausschuß für Rechtspflege und Berwaltung gu.

Biehseuchen-Entichädigungsgefes.

Dem Landtag ist der Entwurf des Gesetzes über die Abanderung des Biehseuchen-Entschädigungsgesetzes zugegangen. In dem Gesetzentwurf wird bestimmt, daß die in § 11 des bisherigen Gesetzes seitgesetzte Entschädigungsgrenze von 1000 K auf 30000 K erhöht werde. Da aber mit weiteren Berschlechterungen unseres Markwertes gerechnet werden muß, so ift in bem Gesetzentwurf für das Mini-sterium des Innern die Ermächtigung vorgesehen, die Entschädigungsgrenze an die jeweiligen Martipreise im Berordnungsmege heranguführen. Die neuen Bestimmungen sollen auf 1. Januar 1923 in

Aus der Landeshandtsudt Rarisruhe, 4. Jult 1922. Auf ber Albtalbahn.

Roch ift in unfer aller Erinnerung das furchtbare Gifenbahnunglud in Berlin, das heute vor acht Tagen nabesu 50 Menschen das Leben gefostet hat und bei dem weit über ein halbes hundert Bersonen schwer verlett worden ist. Die Ursache dieses katastrophalen Creignisses war bekanntlich eine nicht geschlossene Wagentüre, die die auf ben Trittbrettern stehenden Jahrgafte eines vorbeisausenden Buges glattweg heruntermabte Der Aufenihalt auf den Tritt= brettern, Dachern und sonstigen lebensgefährlichen Blagen ber Büge ift verboten; es ware traurig, wenn dem nicht fo ware. Und doch hat sich dieses schredliche Unglüd ereignen können und doch haben an dem einen Tage über 100 Bersonen das Uebertreten dieses Berbotes mit ihrem Leben begw mit ber Einbufe von Gliedern und eines großen Teiles ihrer Gesundheit bezahlen muffen. Beim Lefen ber Berliner Siobsnachrichten lernte mancher bas Grufeln. Man lout annehmen, daß sich jeder, ber bas bahnamtliche Berbot einmal übertreten hatte, im Stillen gelobte Riemals wieder! Dag felbst lo große Ungludsfälle nicht in dem Mage abschredend wirten, wie man es annehmen sollte hat der lette Sonntag bewiesen, wie uns Bestern ein Augenzeuge berichtete. Er erzählte:

"Der abends 6 Uhr 40 Min, von herrenalb abgehende Berlonenzug der Albtalbahn fonnte Die Unmenge von Seimkehrern nicht faffen. 48 Bersonen sollen nach der bahnamtlichen Borichrift in einem Wagen Blat nehmen. In manden Bagen gabite man aber über 100; Die Leute faften aufeinander und übereinander! Gine große Agahl von benen die mitfahren wollten, mußte in herenalb durudbleiben, weil ber Bug fie einfach nicht mehr aufnehmen fonnte. In Frauenalb ftiegen trobbem noch ein paar hundert Bersonen gu. Wie nicht anders zu erwarten war, tam es bei bem Kampf um ben Plat zu muften Chenen. Auf wehrlose Frauen wurde mit Stoden und Schirmen eingeschlagen Das Zugspersonal war anfangs machtlos gegen den Ansturm; es konnte selbst nicht einmal mehr in das

Innere ber Wagen. Schlieflich gelang es ihm, den Sauptradaubruder zu ermitteln und aus dem Buge berauszuholen, der, nachbem noch zwei Wagen angehängt worben waren, mit 20 Minuten Berfpätung weiterfuhr. Muf ben folgenden Stationen marteten ebenfalls viele Menichen auf ben Bug, um nach Sause zu fahren. Die Trittbretter waren bicht befest; felbit auf ben Barrieren ftanben noch Reisende. Das gleiche schredliche Bild, bas wir aus ber Beis tungslefture über das Berliner Unglud tennen! In Margell ftanben zwei große eleftrische Motorwagen die felbstredend in wenigen Augenbliden überfüllt waren. Unfer Bug fuhr weiter und durch Ettlingen mit größter Geschwindigkeit durch. Un ben Stragen, Die wir paffierten, ichlugen die Leute por Entsetzen über seine Ueberfüllung die Sande über ben Kopf gusammen. Daß auf diefer Fahrt niemand verungludt ift, barüber verwundern wir uns beute noch.

Someit die Schilderung unferes Gewährsmannes! Der Bor= fall gibt erneut Veranlassung zu der Mahnung, doch nicht die Trittbretter und die Wagendacher der Buge gur Aus- oder Beimfahrt gu benüten! Richt, weil's verboten ift, sonbern weil bies immer mit Lebensgefahr verbunden ift! Auf der anderen Geite aber moge die zuständige Bermaltungestelle ber Albtalbahn für genügenbe Rudfahrgelegenheit forgen Sie fann burch Umfragen leicht erfahren, wie viele Personen den Tag über die Bahn zur Ausfahrt benutt haben und danach tann fie mit ziemlicher Sicherheit errechnen, wieviele Wagen gur Rudbeforberung notwendig find. 3m ichlimm: ften Falle tann fie auch ben einen ober anderen Bug einlegen, Die Rosten, die diese Arbeit verursacht, dürften etwas niedriger sein als jene, die ein Unglud im Gefolge haben murbe. Dag bas herrliche Albtal in diefer Zeit ber ungeheuer hoben Gifenbahntarife ftarter besucht wird als andere Gegenden, ift erflärlich.

# Das Radfahren auf ben Bahnfteigen. Die Gifenbahndireftion teilt mit: Seit einiger Zeit mehren sich die Fälle, daß Radsahrer mit Fahrrädern auf dem Wege von und nach den Zügen sich der Räber auf den Bahnsteigen bedienen. Gin solches Berhalten läßt die erforderliche Rüdlicht auf die anderen

durch erheblich belästigt werben, auch fann es zu Unfällen führen Wir haben baher Beijung gegeben, baf jeber einzelne Fall angezeigt wird, banit auf Grund ber Bestimmungen ber Gijenbahnbau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904 eingeschriften merben fann.

3 Jahre trene Arbeit. Das feltene Geft bes 50jahrigen Dienstjubilaums bei ber Firma Junter & Ruh feierte am 28. Juni Berr Remigius Fischer, Aus diesem Anlag hatte sowohl bie Musik-Rapelle, als auch ber Gesangverein ber Rahmaschinenbauer von & R. ju beffen Mitbegrundern er gehört, dem Jubilar am Abend ein Ständen gebracht. Der 1. Borsigende des Gesangvereins, herr C. Lehnert, sprach dem Jubilar für seine segensreiche und aufopsers ungsvolle Tätigfeit feit der Gründung den herglichsten Dant aus und überreichte ihm als äußeres Zeichen ber Dankbarkeit die Urtunde der Shrenmitgliedschaft. Der Jubilar dankte in warmen Worten für die große Ueberraschung und hohe Auszeichnung und gelobte, auch weiters

hin tren dem Bereine zur Seite zu stehen.

— Neue Flugpostmarten. In den nächsten Tagen erscheinen neue Flugpostmarten zu 25 Kf., 40 Kf., 50 Kf., 60 Kf. und 80 Kf. in anderer Ausführung als die ersten, im Jahre 1919 herausgegebenen Flugpostmarten zu 10 und 40 Kf. Mitte Juli solgt eine weitere Neide von Flugpostmarten in den Werten zu 1, 2, 3 und 5 Mt. Die Morten sind ihrer im Allen den Werten zu 1, 2, 3 und 5 Mt. Die Marten find für Flugpostsendungen bestimmt und dienen zu ihrer vollständigen Freimachung für sich allein oder als Zusatzmarken zu ben gewöhnlichen Freimarken. Die Berwendung von Flugposimarken für Flugpostsendungen empfiehlt sich, um diese Sendungen vor anderen beffer fenntlich zu machen. Sicherem Bernehmen nach follen fünftig Flugpostmarten in Pfennigwerten nur noch zum Betrage von 25 und 50 Bf. hergestellt werden.

m. Der Zentralverband der Angest. Aten konnte in diesen Tagen auf ein 25 jähriges Bestehen zurüchlichen. Dieses Jubiläum wurde auch von der hiesigen Ortsgruppe in würdiger Weise begangen und zwar am Samstag Abend durch ein auserwähltes Konzertprogramm, das in allen Teilen vortrefflich gelang und die mitwir-tenden Künftler des höchsten Lobes sicherte. Der große Festhallesaal war dis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Gästen bemerkte man n. a. Bürgermeister Sauer. Anwesend waren serner die Mitglieder der Gauleitung des 3. d. A und Vertreter verwandter Verdände. Die Musik stellte das Orchester des Badischen Landestheaters

unter Lorent Leitung, das sich mit dem Bonfpiel zu "Rienzi" (von R. Wagner) ausgezeichnet einführte Auf einen von Grit Berg, bem Spielleiter unseres Landestheaters, gesprochenen finngemäßen Prolog solgten zwei Sätze aus Schuberts unvollendeter Symphonie. Der Geschäftsführer bes 3. d. Minister a. D. Rückert hielt dann die Festrede. Er verwies auf die geschichtliche Bedeutung der Bewegungen des vierten Standes und die damit verbundene ungeheure Arbeit. Ausgehend von dem Goethewort "Am Ansang war die Tat!" erinnerte er deran, wie im Sommer 1897 einige mutige Männer den Grundstein gur mächtigften Angestelltenorganisation ber Welt, jum 3. d. A. legten, dem fleinen Stamm von bamals 255 Getreuen fteben heute eine über 300 000 Mitglieder zählende Gefolgschaft in 900 Ortsgruppen gegenüber. Der Redner entwidelte in turgen Zügen 3wed und Ziel des Zentralverbandes, die auf materiellen und kulturellen Gebiete liegen. Er hob die politische Neutralität hervor und knüpste daran unter lebhaster Zustimmung das rückhaltlose Bekenntnis zur republikanischen Staatssorm, wie sie in der deutschen Versassung niedergelegt ist. Er streifte kurz die Beziehungen zum Allg. Deutschen Gewerkschaftsbund und den Allg. Freien Angestelltenverbänden und schloß mit dem Hinweis, daß man nichts anderes als den Staat der

wirtschaftlichen Gerechtigkeit verlange. (Starker Beisall). Bom Hauptvorstande war inzwischen ein telegraphisches "Glüdauf" eingegangen. In der weiteren Programmfolge trat das beliebte Mitglied unserer Oper, Frau Marie von Ernst, mit Rezitativ und Arie aus "Lucia" auf. Sie zeigte sich stimmlich und technisch wiederum auf der Sobe. Als Meifter ber Bortragstunft unterhielt Frit Berg durch ernste und heitere Regitationen; nicht minder erfreute das Hornquartett des Landestheaters durch seine eigenartigen metallischen Klänge. Frau von Ernst sang noch drei tiefgründige Volkslieder von Joh. Brahms, wosei sie Serr Lorents am Flügel begleitete, während berr Serz durch einige wikige Berse in babrischer Mundart die Lach-muskeln in Bewegung setzte. Bei verdunkeltem Saale folgten nun unter Leitung von Fräulein Bourgeau allerliebste Kindertänze nach Mozarischer Ballettmusik, ausgeführt von Schülerinnen der Kindertanzschule des Landestheaters. Den Abschluß des Festkonzerts bildete das wuchtige Tanzstüd "Le Präludes von Franz Liszt. Das Bublitum, das bei jeder Gelegenheit den Künftlern wie dem Drs chefter reichen Beijall fpendete, hielt mit feiner dankbaren Aner-tennung gegenüber ben Beranftaltern nicht gurud. Gin Festball in beiden Sälen der Festhalle hielt die junge Welt noch bis in die zweite Morgenftunde zufammen.

§ Unsall. Am Samstag, mittags 1/2 Uhr, glitt ein Fabrifsarbeiten beim Besteigen eines Fuhrwerks in der Betriedswerksmeisterei am Hauptbahnhof aus und zog sich einen Mittelsukknochensbruch rechts zu. Der Verletzte fand Aufnahme im städtischen Kranskenhaus. Ein Verschulden dritter Personen liegt nicht vor.

Zagesanzeiger. Landestheater: Die Infligen Beiber bon Bindfor: 7 Ubr. - Stabtgarten: Straub-Abend: 8-11 Ubr. - Gem. Mieter- und Sandwerter-Baugenoffenicaft: Generalversammlung im Rathaussaal; 5 Uhr. - Sausfrauenbunb: Teemittag im Schlößle; 1/4 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 25. Juni: Aurt hermann, Bater Emil Ragel, Milchanbler. 27. Juni: Anneliese Philippine, Bater Jatob Bubles, Bol.-Bactfer. 27. Juni: Anneliese Philippine, Bater Jasob Bubles, Bol. Bacht meister. — 29. Juni: Ebith, Bater Rud. Krauk, Dipl. Ingenieur: Abolf Hermann, Bater Friedr. derter, Schneibermeister; Ernst Richard, Bater Herm. Motheneder, Steuerbetr. Diätar. — 30. Juni: Gerba Johanna Marie, Bater Alfred Schubert, Ladier. — 1. Juli: Erwin Gustad, Bater Tustad Seith, Kottenmeister. — 2. Juli: Kenate Ingedora Klara, Bater Ferdinand Kahn, Profurst; Hilbegard Luise, Bater Abolf Krait, Stasbenbahnschaftner: Ingebora Kuth, Bater Friedr. Hölf ger, Telegr. Sekretär.

Cheausgebote. 1. Juli: Gustav Erusi us von Hildenhausen, effen-hobter hier, mit Franziska Oberibür, geb. Weis, von Sütichenhausen, Exiedrich daller von Durlach, Kausm. in Durlach, mit Elise Sinz von hier; herm. Kausmann von Hohenwettersbach, Pol.-Bachtmeister hier, mit Wisbelmine Beingle bon Oftrach; Theodor Balbele bon Ulm, Reg. mit Eugenie Kleinmann von Gerstheim; Abolf immer von Reumarkt, Rellner in Amsterdam, mit Rosa Ott von hier.

Kelner in Amhierdam, mit koja Oit don hier.

Todesfälle. 1. Juli: Koja Haud. 81 Jahre alt, Ehefran von August Haud. Kanzleidiener a. D.; Fedor Brekon iz, Ehem., 44 Jahre alt, Ingenieur: Klara Hem den ger, 18 Jahre alt, ledige Verkäuserin. — 2. Juli: Rudds Ammann, Witwer, 41 Jahre alt, Orisbaurat; Ernst Ganz, 4 Jahre alt, Vaisbaurat; Ernst Ganz, 4 Jahre alt, Bater Jakob Ganz, Taglöhner. — 3. Juli: Ludwig Oster, Winver, 69 Jahre alt, Prässdent der Oberdostdirektion a. D.

Beerdigungszeit und Trauergaus erwachsener Berstorbenen. Dienstag, ben 4. Juli, 1/210 Uhr: Fedor Brekonitscher Angenieur, Rintheimerstr. Rr. 24; 2 Uhr: Rosa Hand, Kanzleidiener a. D. Ehefrau, Sosienstr. 115.



bewährte Präparat.
Auch Warzen und Tätowierungen beseitigt Kukirol schmerz- und gefahrlos. Preis pro Schachtel # 12.50.

Gegen Fußschweiß, Wundlaufen und Brennen baden Sie Ihre Füsse in Kukirol-Fussbad. Das Kukirol-Fussbad reinigt die Füsse gut, hält die Haut trocken und ist für jeden Menschen, welcher viel geht und steht, eine wahre Wohltat. Eine Packung, für 2 Fussbäder reichend, kostet nur schlieben Die Kukirol-Präparate sind in Apotheken und Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich niemals etwas anderes als "ebensogut" aufreden. Es gibt nichts ebenso Gutes oder Besseres. Verlangen Sie noch heute die interessante und für Sie äusserst wichtige Broschüre "Die richtige Fusspflege" gratis und portofrei von der Kukirol-Fabrik, Gross-Salze 50 bel Magdeburg.

### Der Dollar = Mk. 419.45

Um die kommende Anleihe Deutsch-Oesterreichs.

In dieser Woche wird die Regierung die Borlage über die innere Anleihe einbringen. Rach Drahtung des Deutschen Handelsdienstes aus Wien erfast diese Anleihe ben gangen mobilen und immobilen Besit. Bei dem immobilen Besit wird der bauerliche Grundbesit mit einer Generalhypothet belaftet, welche das 10 000fache der Grundsteuer des Jahres 1919 betragen foll. Die Generalhppothet ift die Bafis für die vom Staat herausgebenden Goldobligationen, deren Berginfung 7,5 Prozent betragen wird. Die Supothet tann auch in barem Gelbe geloft werben; für diefen Fall ift ein Ratenguichlag in Aussicht genommen. Bei dem mobilen Befit unterscheidet ber Staat zwischen Aftiengesellschaften und anderen, der besonderen Erwerbssteuer unterliegenden Unternehmungen und den Ginzelver-sonen. Bei den Attiengesellschaften beträgt die Steuer 15 Prozent des gesamten Aftienkapitals nach einem noch nicht bestimmten Etich Als Gegenleiftung wird die Auswertung der Aftien augeftanden, wodurch ermöglicht werden foll, von bem Aftienbesitzer eine entsprechende Nachgahlung zu verlangen. Bei ben der besonderen Erwerbssteuer unterliegenden Unternehmungen wird ber Steuer-werbesteuer betroffen werden, werden wie die entsprechenden Unternehmungen mit der 20jachen Steuer des Jahres 1922 belaftet. handelt fich somit um eine neue Bermögensabgabe von wahrhaft oloffalem Ausmag und mit Ziffern, die die gange Notengirfulation Defterreichs weit überfteigen.

Bas den Landbefit angeht, wird ftatt des 350fachen des Raturalbesiges das 10 000fache der Grundsteuer, wie schon erwähnt, nach den Ziffern des Jahres 1919 vorgenommen. In dem Jahre war der Ertrag der Grundsteuer 44 Millionen Kronen. Die Berechnungsgrundlage für die Zwangshypothek ware somit 443 Milliarden Pronen, eine Summe, die gang ungeheuerlich boch ericheint, sodaß die efahr besteht, bag die Bauern ben Bersuch machen werben, die Ab. be au überwälzen.

#### Industrie und Handel.

Aus dem südwestdentschen Wirtschaftsgebiet.

Der Unierbabiiche Berband bes Gingelhandels hielt am 25. Juni in Robrbach eine ftarr befinchte Mitglieberversamming ab, bei ber wichtige Standesfragen einer eingehenden Aussprache unterzogen wurden; insbesondere wurde die Frage der Breistreiberei behandelt delbiedern verschiedene in dieser Frage ergangene gerichtliche Urieile, die sim Zeit widersprechen, defannigegeben. Man konnte darans den Zohuß stehen, daß in dieser Frage eine große Rechisunsiderbeit derrschi, und daß se nach der preeffonst den Aussiansscheiderbeit derrschi, und daß se nach der preeffonst den Aussiansschiederbeit derrschi, und daß se nach der preeffonst den Aussiansschiederbeit derrschieden. und daß je nach der beerstontstwen Auffallung der Alwiet die Entscheidung in glinstiger oder ungünstiger Richtung für den Angestagten gefällt wird. Die Aufdebung der Freistreibereisterordnung, insbesondere ihres § 2, wird daher als eine Hauptort derung des handels feit langen Sahren erhoben und dieser Forderung bai auch der Umerausschuß des Reichstags Folge gegeben. Leider aber wurde der Beschuß dieses Umerausschusses durch den Hauptausschuß des Reichs-lags nicht in ersorderlichem Rage auerkannt und dadurch die Rechts-unscherheit weiter verlängert. Augentein war man daher, um den vielen Anfragen ber Mitglieder zu entsprechen, ber Anfrat, daß man ben Mitgliedern für ihre Preiskalkulation genaue Anhaltspuntte geben miffe, bie gliedern für ihre Preiskaltulation genau. Anhaltspuntte geben miffe, die den heutigen Berkischafisverdätnissen und der eingetretenen großen Geldsentwertung Rechnung tragen und dem Hreisprüfungsstellen und ernemertung Rechnung tragen und den Preisprüfungsfielen und eventl. den Buchergerichten gegensider ein: Rechtertigung dei einer Auflagen in die Hand geben. Der Synditus des Berdandes, Rechtsanwalt Dr. Degen in Heidelberg, legte anschließend von ihm entworfene Richtinien Nochuung tragen und die zum großen Tett schon von verschiedenen Archeung tragen und die zum großen Tett schon von verschiedenen Archeung tragen und die zum großen Tett schon von verschiedenen Archeung tragen und die Inn großen Tett schon von verschiedenen Archeung tragen und die Inn großen Tett schon von verschiedenen Archeung tragen und die Berdättissen die India und den Keinhandelsansschuße der Historius gefaßt, sie nach Eerechniquung durch den Reinhandelsansschuß der Handelsansschuße der Handelsansschußen der Handelsanschußen der Handelsansschußen der Handelsansschußen der Handelsansschußen zu lassen. Sandeiskammer allen Mitgliedern im Drud zustellen zu lassen. — Ein weiteres Reierat hielt herr Gentraugent Reibren aus Berlin über das "Moderne Verscherungswesen". Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete das Lusverkaufswesen", Ginen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete das Lusverkaufswesen", Ginen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete das Lusverkaufswesen", Ginen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete das Lusverkaufs we sein, das auf Anregung des Einzelbandeisverbandes in Mannheim sür Mannheim und Heidelberg einer einbeite gemeinfamen Regelung entgegengeführt werben foll. Ebenjo wurde Die Frage der Betompfung der Banberlager und ber Berfaussbuben ein-gebend besprochen. Die Mitglieder wurden über berichiedene feit der letten Zusammenfunst eingetretene Beränberungen orientiert, u. a. wurde ihnen auch ber zwischen ber Ortsgruppe heibelberg und ben AngeselltenVerbänden abgeschlossene Tarisvertrag vorgelegt und besonders barauf bingewiesen, daß biesemal die Angestellten und die Arbeitgeber fic gegen-jeitig verpstichtet hatten, ben Tarifvertrag allgemein-verbindlich erffären in laffen, fodaß dann auch alle, bem Berband nicht angehörende Einzelständler ben Bestimmungen biefes Tarisvertrags unterworfen werben.

lichen Generalversammlung vertraten 9 Aftionäre 3638 Stamm- und 500 fünfprozentige Borzugsattien. Die Erhöhung des Aftienkapitals, das bisher aus 4 Millionen Stamm- und einer halben Million Borgugsaktien bestand, 3 Millionen Stammaktien wurden mit 6113 Stimmen gegen 25 Stimmen beschlossen. Die Minderheit gab gegen die Kapitalserhöhung Protest zu Protokoll. Es wird 1 Million im Ber-hältnis von 1:4 zu 115 Prozent den Stammaktionären durch das Bankhaus Kahn u. Co. im Namen einer Bankengruppe zum Bezuge angeboten. Die restlichen 2 Millionen stehen bem Aufsichtsrate gur Berfügung gur Durchführung schwebender Projekte. Reugemählt in ben Aufsichtsrat wurden Emil Straug-Franksurt und Fabrikant Wäldin-Labr.

5. Papicrfabrik Stenenmihl e. G. m. b. S. C. Wendling in Kehl Die mit einem Stammkapital von 850 000 Mark neugegründete Ge-fellschaft bezweckt den Ankauf und Betrieb von Papier- und Pappabrifen. Als Geschäftsführer murbe Carl Wendling in Siebenlohn

e. Dr. hojmann A.-G. in Auerbach a b. Bergitrage. Das aus der gleichnamigen Konserven- und Warmeladesabrik im vergangenen Jahre mit 1,8 Mill. Wark Kapital in eine Aktiengesuschäft umgewandelte Unternehmen erzielte im ersten Geschäftsjahr 300 891 Mark Gewinn In der Bilanz sind Gläubiger mit 1 348 547 Mark, Schuldner mit 1 216 440 Mark und Borräte mit 1 408 923 Mark ver-

#### Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

Mannheimer Produttenborje vom 3. Juli. Die Bufuhr in inländischer Ware versiegt allmählich gang; es ist darin aber weniger Zuruchhaltung als Mangel an Ware zu erblicken. Die Borrite icheinen erschöpft zu sein, was auch leicht begreiflich ift bei ber frühen vorjährigen Ernte und dem frühen handel in diesen neuen Brobuften. Co lagen fozusagen nur Offerten in ausländischer Ware por, u. a. in 79 Ro. ichweren Rofaria-Canta-Fe-Beigen ju 13,95 holl. Gulben, in gleichwertigem Barletta-Ruffo-Beigen gum felben Breis cif Antwerpen bezw. Rotterdam, in gelbem La-Plata-Mais gu 9,70 Gulden per fofort und ju 9,30 holl. Gulben per Juli-Luquit. Die nicht mit genügend Rohprodutten verjehenen Mühlen muffen fich also jest mit ausländischer Ware eindeden, was bei dem heutigen hoben Stand ber Devisen von großem Rifito begleitet und auch durch ben Mangel an Devisen fast unmöglich ift. Das fast vollständige Gehlen von inländischer Ware und Die fprunghafte Steigerung bes Dollars liegen die wenigen Befiger ju feiner Breisbewertung tommen und so hörte man fast gar feine Zahsen. Am Futtermittel-martt liegen die Berhältnisse gleich. Auch Mehl, bas in Weigenmehl Spezial Rull noch mit 2700 M pro Doppelzeniner notiert murbe, war fehr wenig angeboten. Das Geschäft war trot starten Besuchs der Borfe deshalb auch auf das fleinste eingeschrumpft. Offigiell wurden pro 100 Kilo waggonizei Mannheim netto Kasse notiert: Weizen 2200—2250, Weizenkleie 1100—1125, Roggen 1675, armerik. Mais 1575, Viertreber 1050, Reis 2800—2800 M. Tendeng unregelmäßig.

Viehmarkte n. Mannheimer Schlachtviehmartt vom 3. Juli, Der Schlacht= viehmarkt am Montag war von 93 Ochsen, 165 Bullen, 740 Kühen und Rindern, 290 Kälbern, 173 Schafen und 582 Schweinen beschickt. Bezahlt wurden für 50 Kilo Lebendgewicht für Ochsen 1. Kl. 3300 bis 3500, 2, Kl. 3000—3200, 3, Kl. 2600—2500, 4, Kl. 2200—2500 Mt. Bullen 1, Kl. 3000—3400, 2, Kl. 2600—3000, 3, Kl. 2400—2700 Mt. Rühe und Rinder 1. Kl. 3300—3500, 2. Kl. 3000—3150, 3. Kl. 2600 bis 2800, 4. Kl. 2200-2400, 5. Kl. 1600-2000 Mt.; Kälber b 3600-3800 c 3400—3600, d 3300—3400, e 3200—3300 Mf.; Schafe a 2300 bis 2500, b 2200—2400, d 2000—2100, d 1800—2000, e 1600—1800 Mf.; Schweine a 6200—6300, b 6200—6300, c 6200—6300, d 6100—6200, e 6000—6200, f 5900—6100. Tendend: Mit Größvieh lebhaft, geräumt; mit Ralbern und Schafen lebhaft, ausvertauft, mit Schweinen mittel-

mäßig, fleiner Ueberftand e. Wannheimer Pserbemarkt vom 3. Juli. Zum Pserbemarkt am Montag waren 21 Wagenpserbe, 120 Arbeitspserbe und 45 Schlachtpserbe aufgetrieben, die pro Stild bezahlt wurden: Wagenpserbe mit 45 000—85 000 Mart, Arbeitspserbe mit 30 000—80 000 Mart und Schlachtpferde mit 4000-14 000 Mart. Tendeng: Mit Bagen- und Schlachtpferden mittelmäßig, mit Arbeitspferben lebhaft.

Wertpapierbörsen. Die Berliner- und die Frankfurter Börse bleiben heute geschlossen.

n. Mannheimer Gifettenborfe vom 3. Juli. Die Stimmung mar refentlich fester, auch das Weichaft war beubt. Bon Bantafijen wurden gehandelt Bjälgifche Bant gu 47 Brog., Bfälger Supothetenbant ju 189 Progent und Rheinische Supothefenbant ju 170 Brogent, ferner ven Industriewerten eine Kleinigfeit Unifin an ?70 Prozent.

Badische Leberwerke Karlsruhe-Mühlburg. In ber außerordent- | ebenjo Beng zu 455 Proz. und Zellstoff-Fabrit Waldhof zu 665 Progent. Mannheimer Berficherungsattien franden zu 1950 M pro Stud

WIB. Frankfurt, 3. Juli. Abenddevisen. Bruffel 3350, Holland 15 900, London 1830, Paris 3475, Schweiz 7850 Italien 1945, News

port 4111/2. Tenbeng: etwas leichter. Münchener Borfe vom 3. Juli. (Gig. Drabtbericht.) Die Effetienborfe beobacitete mit Riccitot auf die innerpolitische Krife große Auflichaltung. Im allgemeinen war eine leichte Befestigung zu verzeichnen. Das Geschäft war etwas lebhafter als an den Bortagen, beschräufte sich aber auf eine Angabl bevorzugter Berte, wobei Reigung zu Glattstellungen zu beobacten war. Im einzelnen notierten: Baberische Notenbank 550. Baberische War, In einzelnen notierten: Baberische Notenbant 550. Baberische Bereinsbant 258, Münch Nöchverscherung 6130, Lödwenbrön 755, Haderbrön 631. Paulanerbrön 1650. Malzfabrik Stuttgart 551. Dacks. Ergoldsbach 890, Baberische Clektr. Werfe 346, Maximilianso. 1275, Aug. Baumwoll. Bleich. 1245, Danubia N.-G 310, Salubojer Aftienv. 1340, Zuderjabrik Difftein 631, Baumwonspinnerei Sof 1200.

Notierungen der Berliner Börse vom 3. Juli. (Bieberholt, weil nur in einem Teile ber letten Ausgabe enthalten.)

industrie-Aktion (Hillen ergwerks-Aktie Accumulat. 1000 — 1035 — 1035 — 1036 — 1035 — 1036 DynamitTrusi 573.— Sherf, Farbf, 674.— Soliw, Bergw 805.— Seldm, Papier 540.— 750 - 890.-775. 1825. Bing, Nürnbg. 481.— 501.—
Bismarckh. Bochum, Gnd 1055.— 1143.—
Böhler Stahl
Brown Boveri Buderus F25.— 590.—
Chem, Grieh, 772.— 890.—
Albert, 1463.— 1450.—
Daimler 988.— 410.—
Dessauer Gas Bio. 523.—
Dt. Lux, Bgw. 945.— 1025.— Gritzn. Masch. 1300. — 1330 — 1330 — 14ann. Masch. 2485. — 2625 — 

| 30, | 35, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 656, | 65 Adl. & Oppenh. 1251. — 1270. — A.-G. f. Anil.— Fabrikation Brem. Vulkan 1655. — 1500. — 1500. — | 1070 | 1225 | 1000 | 1225 | 1000 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | 1225 | Steinzeng 561.-

710.

567.— 580.-712.— 770.-573.— 625. 875.— 370.rl Lindström inke & Hoffm othr. Hütte üdenscheid 732. - Wollwarea 712 - 770 - Gan Indistrom of 5-Dürkopp-Werke 573 - 625 - Linke & Hoffm 724 -Elekt Licht & Krail 375 - 370 - Lothr, Hütte 740 -Friedr.-Hütte 982 - 975 - Lüdenscheid 732 -Friedr.-Hütte - Mix & Gennest 619 -Gelsenkirch, Gußstahl 740 - 725 - Naskersum Fahrz. 1350 -760. 760 Barm, Bankv. 210.— 210.— omm.-u.Disk, Sank. 294.— 296.— littald, Kreditb. 249 50 248.— südd. Eisenb. 598. 648.-Bank-Aktien Otavi-Anteile -- -Schillahrtswerte Berl, Hdlsges 453. 469.
Darmst, Bank 233. 284.
Deutsch, Bank 500. 505.
Disk, Komm. 410. 410.
Dresd, Bank 310. 309.
National bank 233. 284.
Oest, Kredit 70 % 73. rgo-Dpfsch. 1560. - 1560. n-u. ausl. Eisenb.-Aktie .. Südameri. 701.-HansaDpfsch. 323.-Nordd. Lloyd 288.-

Wollwaren

Oest, Kredit . 70 % 73 % Heinr.-Bahn . --- Reichsbank 220 50 218 50 Orientbahn . --Notierungen der Frankfurter Börse vom 3. Juli.

30. 3. Harp, Bergh, 1780 - 1870 Bad. Bank | 535. | 542. | Harp. Bergb, 1780 | 1870 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | .

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 3. Juli. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Auszahlung. Geld | Brief Geld | Brief Auszahlung. Geld | Brief msterdam 6, 15330 80 15381 20 16729 05 16770 91 Amsterdam C. 15330 co 15361 co 16729 co 16770 co 1581 co 16729 co 16770 co 16729 co

## In bas Guterrechtsregifter ift gu Band X ein-Seite 236: Früh Eugen, Schloffer, Karlsruhe und Berta geb. Kauph. Bertrag vom 9. März 1922. Sitertrennung. Seite 237: Kiefer Wilhelm VII., Hafenarbeiter Kniefingen und Anna geb. König. L. Juni 1922. Gütertrennung. Karlsruhe. von 30. Juni 1922. Babildes Amischelder. Babildes Amischelder. Raristube Den 30. Juni 1922. Babiides Amtsgericht B. 9344 Bersteigerung.

Mittwoch, den 5. Juli n. Donnerstag, den 6. Juli, seweils von vormittags 9 Udr ad, verkeigern mir im Auftrage:

1 Laden-Einrichtung für Kolonialw., Konditor., Golden, Udrengeichäft geeignet. Z Mildsentrigusen, neu. 1 transportabler Roch-Keffel, neu. 1 Nübenfaniser, neu. 1 Landichrot-mible. 1 große Bartie Kinders, Knabens, Damens u. derrenichube, 1 große Bartie blaue Kinder-Sommeranzlige. 2 aroke Pleiderfchränfe. 1 kauteuil. 2 Liegeflavpfifiole. 2 Vetroleum- und 1 Gaswärmeden, 1 Cofg. 1 großer Lüfter. 1 Bettlade. dir. Vokbaarmatraken. 1 Kadewanne, 1 Brinamaichine. Sietnguttöpfe, 1 Gerd, fast neu und jonst verfch. Hand ireidändiger Berkauf!

Muktion u. Berwertungsinftitut für Waren all. Art Sasse & Marzluff Durlacher-Malee 27 Saltestelle Georg - Friedrichstraße.

Hypotheken zu günstigen Bedingungen — Bilanzen — Revisionen — Steuerberatung.

Karlsruher Treuhand Kaiserstr. 201 G. m. b. H. Telefon 1568.

Anzug-Stoffe Mantel-Stoffe

kaufen Sie noch zu billigen Preisen bei reell. Bedienung im Etagengeschäft f. Stoffe J. CHIMOWITZ Karlstraße 20 Eine Treppe Lagerbesuch lohnend. 9416



Telefon 4609 Karlsruhe Fabrikation -:- Ankerwickelei -;- Reparaturwerk -;-

sowie Lieferung sämtlicher

elektr. Maschinen, Transformatoren u. Apparate etc. Elektro-Porzellane Schalttafelbau

Vertreter erster Spez.-Firmen.

Mebr. Jahre beiteh., mit beit. Erfolg arbeitd babische Großbandlung für Tabaksabrikate inchtz. Aufanusa. Stillen Toilhaber ber Konfunfur Stillen Toilhaber mit etwa Wk. 300 000.— Einlage. Großer Umsats u. Berdst. nachweisbar, wertvoll. Lagerbeitd. siets vordanden. Gest. Angebote unter Nr. 9314 an die "Badische Breise" erbeten.

Mt. 100-200 000

sur Erweiterung eines gutgebenden Geschäftes mit großer Zukunft gesucht. (Auf böheren Zins oder itillen Teilhaber.) Nissto ausgeschlossen. Angebot von Selbstgeber erbeten unter Nr. 9318 an die Nach Nersie"



# Haferflocken

Aapellenfir. 42. Karlsrube i. B. Telefon 641

Gummi en gros B16293 Karlsruhe Kronenstr. 10

# Deutsche Teppiche

Diwan-Decken, Bett-Vorlagen, Brücken ---- Läuferstoffe am Meter ---in nur besten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 157, 1. Stock.

The Paybuo in wenigen Minuten nur im 7219 Bhotogr.-Atelier,

Aelteres Fraulein mi Bäckerfiliale

verden Gebif gekanft

Metallabfalle, Spane und Afchen fauft ftets au bochten Tagespreifen

Kerzner, Alpern, Weihmann & Co., Beiertheimer-Allee 8. Tel. 801 n. 702. Rur Millwoch 300 Dit. Bablen wir Edolda Flöhe (Brut), Läufe, Wanzen ernichtet. — Schwaben. Holzwurm, Ratten, Mäuse. Bu haben in allen Apothesen u. Drogerien. 2112a

20 PS, 220—380 Bolt, &a. Bode - Riel, vollftändig neu, umftändebalber fofort au verkaufen.

Rarlftr. 37, part. Emil Sog, Brennholgiagerei, Ettlingen,

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Der Fall Gehrsdorf. Roman von Sans Land.

(33. Fortfegung.) Ein hochgewachsener Bierziger, breitschulterig, mit fahlem Ropf, glatt rafiert, fdmarg geränderter Hornbrille, eilte herein. Der Serr war im Belg und Inlinder, trug eine Aftenmappe unter ben linken Arm geflemmt.

"Enblich gefunden!" rief er mit feiner hallenden Stimme und schüttelte Friedrich die Sand. "Professor, es war das reine Preisratsel, Ihre Spur zu entbeden! Seit brei Tagen lag ich Sie suchen. Rein Mensch wußte, wo Sie hingeraten waren. Jest endlich, mit polizeilicher Silfe, ermifch' ich Sie. Ra - nun laffen Sie fich mal anschauen. Seben gang munter aus. Sie wohnen jest hier hier?"

"Borläufig, herr Dottor. Eine frühere Patientin nahm mich aus Dantbarkeit hier bei sich auf."

"Ra — sehn Sie, Professor, alle Guttaten vergelten fich. Und jett - neuen Mut gefaßt! Ihre Sache ift noch nicht verloren. Ich bringe gute Nachricht. Ihre Broschüre . . .

Friedrich unterbrach ben Mann. "Ich weiß, es sind schon fünfzigtausend abgesett."

"Fünfzig, Professor? Hundertfünfzig Tausend! Ein enormes Deichäft!"

Friedrich ftarrte ben Mann wie abwesend an.

.Na — Sie glauben's wohl nicht, Projessor Gehrsborf?" Dr. Springer öffnete feine Mappe, entnahm ihr ein Egemplar ber Brofcure, legte es vor Friedrich auf ben Tifch.

Mit schwimmenden Augen las Gehrsdorf auf bem Umichlage 150, Taufend.

Dottor Springer griff wieder in feine Tafche, entnahm ihr biesmal ein Geschäftstuvert, das den Aufdrud feiner Firma trug. Er

legte es vor Friedrich auf den Tisch. "Sier Herr Professor, ist ein Bankiched über 20 000 Mark. Dottorar für die bereits gedrucken Auflagen Ihrer Brojdure und etliche Taufend barüber. Wir rechnen noch ordnungsmäßig ab. Den Ueberloug von 5000 Mart wollen Sie bitte, als Honorarzahlung auf Ihr Wert über die Willensfreiheit annehmen. Mein Berlag will es erwerben und fo mich wie möglich herausbringen. Wir bitten Gie, lich morgen in unfer Buro ju bemuben, wo mir ben Bertrag abichließen wollen. Wir werden fehr großzügig vorgehen - benn ber Riefenerfolg Ihrer Brofcure macht uns Mut bagu. Wir haben ichon mehrere bringliche Anfragen wegen ber Uebersegung Ihrer Boidure

aus England, Frankreich, Italien und Standinavien erhalten. Freuen Sie sich? Ich meinerseits bin glüdlich, Ihnen solche Rachrichten bringen ju tonnen - als gelinden Troft für bas, was Sie erleiben mußten. Sie find längst noch nicht am Ende. Sie werben ben Tag Ihrer völligen Rehabilitierung sehr bald erleben. Ich stehe Ihnen bafür,"

Friedrich hatte sich abgewandt und stand, das Haupt gesenkt, eine ganze Weile schweigend ba. Buch Doktor Springer schwieg. Endlich hob er wieder an.

"Gine bringliche Frage noch: Wann, glauben Gie, Berr Profeffor, tonnten wir mit dem Drud Ihres großen Wertes beginnen?" Friedrich atmete tief auf. Er mandte fich wieder feinem Befuche au, und, ben Blid fest auf ben Mann gerichtet, sagte er: "Ich fange noch heute damit an, bas Wert in die Daschine gu biftieren. In lpätestens vierzehn Tagen tann ich bas Manuftript brudfertig abliefern. Much mir ift mit biefer Sache Gile geboten."

Sie berieten das Weitere und ichieben bann mit ber Berabredung, daß der Verlagsvertrag morgen im Buro unterzeichnet werben follte . . .

Kaum war Dottor Springer fort, als Alma Wiese rasch bei

Friedrich eintrat, große Spannung in den Augen, Friedrich nicte ihr zu, legte ihr das Exemplar, das Doftor Springer zurückgelassen hatte, vor, und wies wieder auf den Auflagenvermert.

Sie gudte bin, hob die Urme und ichlug die Sande über bem Kopf zusammen.

"150. Taufend!" rief fie

"Blof teine Rührung", fagte Gehrsdorf, "nehmen Sies gelaffen hin. Ich habe icon bemerkt, daß jede Berbefferung meiner Berhältniffe Ihre Erschütterung hervorruft. Und in bezug auf die Hobung meines finanziellen Niveaus muß ich Sie schon ersuchen, sich sehr starke Nerven anguschaffen. Denn dieser Prozes geht rapide por sich. Was habe ich hier in ber hand?"

Er hatte ben Briefumichlag vom Schreibtisch genommen und hielt ihn Alma vor die Nase. Mit unsicheren Bliden starrte sie darauf. Die schlimme Ahnung stieg ihr auf, daß ihre Beschützerschaft bei diesem Professor sehr bald jest ihr vorzeitiges Ende gefunden

.Na — also — was hab' ich hier, mein Fräulein?" Er zog ben Sched aus bem Umschlage und überreichte ihn ber

BADEN-BADENER

vom 10. bis 16. Juli 1922

veranstaltet von dem Badischen und dem

Rheinischen Automobilklub.

Turenfahrt:

in die Rheinebene mit

Prüfung auf ebener Strecke.

Turenfahrt:

ind. Berged. Schwarzwaldes m. Steigungs - Prüfung.

Geschicklichkeits: Prüfungen.

Schönheits-Konkurrenz

für offene u. geschlossene Wagen.

Ehren-Preise.

Robert-Batschari-

Wanderpreis

Zu verteidigen von Herrn Schultze-

Steprath, Frankfurt a. M.

Sie fah darauf. Ihre Augen erftarrten,

"Zwanzigtausend Mart," flüsterte fie.

"Gottes Segen bei Gehrsdorf!" Friedrich lachte. Er faßte das Fräulein an beiden Händen, und ihre Arme lustig schwenkend, ricf er: "Was machen wir — was machen wir bloß mit dem Mammon? War ich ein anständiger Rerl, so trug' ich's sofort aufs Gericht das Gelb ... Ich hab' doch geschworen, völlig blant zu sein. So machen die Leute einen noch meineidig."

Er sah belustigt vor sich hin. Dann sagte er ernst: "Keine Frage — dieses Gelb gehört meinen Gläubigern."

"Sachte — sachte," rief Alma Wiese, "zuerst muß ein Notgroschen Sie baliegen - und bann -"

"Und dann," unterbrach er fie, "dann hab' ich mal so gang von weitem was gehört — etwas von bevorrechtigten Forderungen. Da ist einer, ber so etwas bei mir hat — eine bevorrechtigte Forderung." Doch nicht etwa ich ?" rief Alma Wiefe.

Friedrich fah das Mädchen an und schüttelte den Kopf. "Ich bin ein so abgebrühter Rerl, daß ich im Augenblid an Sie gar nicht gedacht habe. Aber da ist ein armer hund von Klavierspieler in einer Raschemme hier in der Gegend - er tennt mich von früher - vertommener Artift - fpielt ben Berbrechern jebe Racht gum Tang auf - ber gab mir manchmal gu effen - ein Ditleidiger Menich - Ihre Sorte - in bem Buntte - bem will ich heute abend taufend Mart von meinem neuen Reichtum bringen.

"Um Gottes Willen — nein!" rief Alma Wiese und pacte Friedrich an der Schulter.

Er erschraf wieder — genau so knabenhaft wie in jenem Augenblid, als fie ihm in ihrer energischen Art verboten hatte, sich das Manustript felbst aus seiner Wohnung zu holen ... "Soll ich nicht ?" fragte er unficher. "Bollen Sie mir diese Freude nicht gonnen?"

"Auf teinen Fall!"

Sie errötete wieber jah und murbe verlegen. Bergeihen Sie mein Ungeftum, Berr Professor, und meine Meberhebung. Sie miffen, wie ich gu Ihnen emporschaue - aber in diesen Alltagsbingen — in biesen rein praktischen Angelegenheiten — ba — verzeihen Sie schon — ba sind Sie ja das reine Rind. Ich bitte Sie, um Gotteswillen, bedenken Sie doch: Wenn Sie heute Racht in jenen Berbrecherfeller geben, um Ihrem Freunde, bem Klavierspieler, dort tausend Mark zu bringen — was wird bie Folge sein? Das spricht fich bort herum. Sie werden als reicher Mann gelten, die Aufmerksamkeit ber Berbrecher auf fich lenten angefallen und beraubt - und auch mich, da Sie hier wohnen, in die Gefahr eines Einbruchs bringen. Richt mahr?"

Fortsetzung folgt

### Mittwoch, den 5. Juli 1922, abends 8-11 Uhr Sonder-Konzert (Billiger Abend) Orchester : Feuerwehr-Kapelle. Eintritt: Inhaber von Jahreskarten 2 M, Sonstige 4 M (einschl. Lustbarkeits-steuer). Kinder je die Hälfte. — Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania und Stadtgartenschalter kassen. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

# SHOW THE PROPERTY OF THE PROPE

Samstag, den 8. Juli 1922, abends von 1/8-1/10 Uhr: Großer bunter Operetten- u. Tanzabend Mitwirkende: Opernsänger Franz Schwerdt vom Bad. Landestheater in Karlsruhe (Abschiedsabend), Opernsängerin Elisabeth Friedrich von der Staatsoper in Frankfurt a. M. (einmaliges Gastspiel), Opernsängerin Leite Lange-Bake, Karlsruhe, Olga Mertens-Leger, I. Solotängerin Leite Ramerin am Bad. Landestheater.

Am Flügel: Musikdirektor Georg Hofmann vom Bad. Landestheater.

Orchester: Harmoniekapelle.

Von 1/210-1 Uhr abends: Stadtgartenfest: "Eine Nacht in Venedig".
Illumination des Gartens, des Sees und der Boote. Gleichzeitig Tanz im kleinen Festhallesaal. Tanzleitung: Hofballetmeister a. D. Richard Allegri. Konzert- und Ball-Orchester: Harmoniekapelle.

Konzert- und Ball-Orchester: Harmonickapelle.

Um 10½ Uhr abends:

Aufführungen mit Scheinwerferbeleuchtung auf dem See:
"Tänze und Spiele der Nixen und Najaden".
(Das Balletkorps des Bad. Landestheaters unter Leitung von Frau Olga Mertens-Leger, I. Solotänzerin.)

Eintrittspreise: 25 & nummeriert und 15 & nichtnummeriert für Operetten-Abend, Tanz- und Gartenfest, für Gartenfest allein 10 & nud 7 & (Tanz-Zuschlag für Nichtteilnehmer am Operetten-Abend 5 %).

Kartenvorverkauf beim Verkehrsverein, Kaiserstraße 158 und Zigarrenhaus Pfeiffor am Marktplatz. Näheres siehe Plakatanschläge, Bei schlechtem Wetter: Operetten- und Tanz-Abend in der Festhalle, anschließend Tanz im kleinen und großen Festhallesaal, Gartenfest ausfallend,
Festhalleöfinung 6½ Uhr. Belegen von Plätzen ohne Erlaubnis verboten. Nach Schluß der Veranstaltungen Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen.

Auf die beute, am Dienstag, ben 4. Juli, hachmittags 5 Uhr im großen Rathauslagi Rattfindende 9485

# Generalversammlung werkerbaugenossenschaft Ragesordnung u. a.: Neuwahl des Borftandes u. Lufficitsrats) machen wir unsere Mitalieder, die der Genossenschaft angehören, nochmals aufmerksam, mit dem dringenden Ersuchen, um Mach Ablauf dieser Frin wird unverzüglich mit der Beitretbung degennnen. A. Auli 1922

für das felbständige Sandwerk und Gewerbe e. B. 1. Borfigenber: Der Syndifus.

Theaderkelturverb. Gesellsch. f. deutsche Bildun

Freilichts Aufführung im Schloßgarten. Donnerstag, den 6. Juli, abends 1/47 Uhr "Henno"

Bauernkomödie, lateinisch von Johann Reuchlin, Geutsch von Hans Sachs. Leitg.: **Hans Blum**, Ausführende: Karlsruher Jugendring. V Eintritt: Sitzplatz 10 Mk., für Mitglieder obiger Verbände, sowie der Volksbühne 7 M., Stehplatz 7 M. Kassenöffnung 6 Uhr. Eingang: Schlofiplatz.

Man benütze den Vorverkauf bei Fritz (Ecke Kaiser- und Waldstr.) 9425

Städt. Konzerthaus Gesamt Gastspiel des Neuen Operetten-Theaters Bonn. 9450 Leitung: Direktor Adalbert Steffter. Heute Dienstag und täglich abends 71/2 Uhr:

Alt Wien

Operette in 3 Akten von Lanner, Ende nach 10 Uhr. 

Bad. Landostheater.
Dienstag, den 4. Juli. 7 bis geg. 10 Uhr. Mk. 55.

Abonnement A & und F 6.

Th. Gem. B. V. B. Nr. 601–900.

Die Itistigen Weiher von Windsor

Abunnement A. Bescher Bereite in und anger Frida Schmidt, Bran Brither-Calon Frida Schmidt, Bran Brither-Calon Brandscheine.

Production in und anger in und anger Bran Brither Balbit, Bran Brither Brandscheine.

Bable die höchik Breife in angelauft. 4785 Edweiderinempfiehlt mantelden auf d. Bege Schwidt, Bamengarderoben.

Bran Bflüger, Benedauft. 4785 Edweiderinempfiehlt mantelden auf d. Bege Schwidt, Brandscheine.

Bran Bflüger, Benedauft. 4785 Edweiderinempfiehlt mantelden auf d. Bege Schwidt.

Bran Bflüger, Bran Bflüger, Bran Brither Brain Brandscheine Breiten angelen auf d. Bege Schwidt.

Bran Bflüger, Bran Bflüger, Bran Brither Brain.

Bran Brandscheine Brither Breiten angelen auf d. Bege Brither Breiten angelen auf d. Breiten auf d. Brei

Bahlungs:

Gefangs-Unterricht 5=mmbildung und Bor-rag erfeilt Dame (von erst. Kräften ausgebildet: donorar mäßig. Räb. u. Nr. 1925186 in d. Bad. Br.

Englisch erlernen? Angebote uni B25188 an die Bad. Breff

Wäsche

bearbeitet

Kragen-Wäscherei.

Komme pünktlich

Aufforderung. Bab. Annservatorium für Musik an Karlsrube.

Daß reitliche Schulgeld mit Einichlus der Erböhung ab 18. Mai d. 38. für daß Schuljahr 1921/22 ift bis vinettens 15. Juli d. 38. an die unierzeichnete Kasse au entricken.

garlsrube, 1. Juli 1922 Etadthauptfasse A.

Bo fonnte Graulein

Nennungsschluß 25. Juni. Nach-Nennungsschluß 5. Juli, 6 Uhr abends. Die Turnierleitung Baden-Baden. Palais Hamilton, Luisenstrasse 1.

IVO PUHONNI

Sausbalts Versteigerungen In Renanfertigung u. Kaufe fortwährend umarbeiten von Stepps beforgt billig und reell 9215 deden empfiehit fich Karl Ackermann, Rarlitz. 87. Telef. 5516. Gran Beingartner, 2816379 Ableritz. 4, Ill.

Bünttliche Raberin empfiehlt sich i. Aufersia.

n. Mendern von Damenn. Aindertleide. Bisso5

Schock. Lammitr. 7d, V.

Weise gewalchen. Gute
Empfehlungen steben sin
D ensien. Angebote unt.

Birthaare

Bisso5

Ausbestern und Neuanfertigen. Gelt. Annaeb. u.

Birthaare

Bieide gewalchen. Gute
Empfehlungen steben sin
D ensien. Angebote unt.

Bestoren

Bestoren

Bestoren

Gertoren

Bestoren

Bes



#### Karlsruher Hausfrauenbund.

Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags 1/14 Uhr Tee=Mittag

im Schlöhle, Mitterftraße 7. Bortrag Aber sparsame Andereitung und zwedmäßige Audnützung aller Lebensmittel und sonktiger Bedartsartikel. 9439

# THEATER

Moderne Lichtspielbühne Telefon 2502 Herrenstr. 11

Ab heute bis Freitag! Die Mahlzeit der

zwölf Gauner Eine Millionärslaune und ihre sensatio-nelle Folgen in 6 Akten. 9428 In der weiblichen Hauptrolle:

henriette Bonnard.

Ausserdem das übrige reichhaltige Humoristische Beiprogramm.

Ab heute! Der wirklich erstklassige Spielplan

Die Intriguen der Madame de la Pommeraye

Sechs wundervolle Akte mit Ganwskaja Alfred Abel Olga Gsowskaja Margarete Schlegel.

, 8 / Uhr / 13 " Das Geheimnis des Delta-Clubs Die Geschichte einer sensationeller Forschung in 5 Akten von N. Neppach

Hauptdarsteller: Carl de Vogt Cla Dietrich v. Oppen. Claire Lotto

#### Freie Schuhmacher=Junung filr die Gemeinden des Amtsbezirts

Rarisruhe und Durlach.

Durch das fortwährende enorme Steigen der Rohmoterialien und Arbeitslöhne, sowie der teueren Lebensbaltung, find wir gegwungen die Preise zu erhöhen.

Die Breisberechnungen find in ber Be-noffenschaft für die berren Schuhmachermeifter au baben, und follten für die Kundichaft in jedem Geinäft erfichtlich angebracht fein.

Der Borftanb.

Platin-, Gold- u. Silber-

Gegenstände fauft und zahlt den höchften Tagespreis Rudolf Barth

11bren n. Goldwaren 53 Kalserstraße 53 regenüber dem Eingang ber Techn. Dochidule.

Nach langem und schweren Leiden verschied heute früh unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinz Kux Frau Hella Kux.

Karlsruhe, den 3. Juli 1922.

9427 Die Beerdigung findet statt, am Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Die feierlichen Exequien sind, Donnerstag, den 6. Juli,

vormittags 7 Uhr, in der Kirche St. Stephan. Man bittet, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 5 Uhr, starb nach langem Leiden im 80. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau

## Rosa Zimmermann

geb. Frei. Inhaberin des Eis. Kreuzes von 1870/71 und anderer Orden.

In tiefer Trauer: Frau Adolfa Müller, Betriebsdirektor Carl Müller. Herbert Müller.

Dillingen-Saar, den 2. Juli 1922. Stummstraße 31.

#### Todes - Anzeige.

Gestern Morgen 91/2 Uhr verschied ganz unerwartet, nach kurzem mit Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwä-

geb. Ehrler.

Söllingen, den 3. Juli 1922.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

#### Adolf Kussmaul, Wilhelm Ehrler

z. Feldschlössle" (Vater)

Beerdigung findet Mittwoch nachm. B16393

#### Danksagung.

Für die in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, sowie die schön. Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lb. Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers u. Onkels

#### Josef Münzer sei auf diesem Wege allen herzl. gedankt. Besonders danken wir dem Herrn Stadt-

besonders danken wir dem Herrn Stad-vikar Münzel für seine liebevoll. Worte, den Herren Vorgesetzten u. Kollegen des Ver-storbenen, dem Verein ehem. 111er, dem Militärverein u.dem Verein Militär-Anwärter für die schönen Kranzspenden. B16353 Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Elise Münzer, geb. Printz, Karlsruhe, 3. Juli 1922.

lich gelandet. Tochter Ellen ist glück-Willy Bär und Frau Paula geb. Mayer.

Karlsruhe, 2. Juli 1922.



Zu haben: in Apotheken, Drogerien und allen

Ca. 20 Stud runde, eichene

Fasser

weingrün, 6—9000 Liter baltend, ferner: ca, 70 halbitid, eichen, füllfertia, ca, 60 halbitid, Kaftanienholz, füllfert., fiark find jehr preiswert abzugaben. Eilangebote unt. Kr. B25116 an die "Bad. Bresse".

Unf Unruf tomme sofort! Rause getr. Kleiber, Baide, Stiefel, gebr. bochten Tagespreisen Möbel. Bederbetten 2c. Telephon 2051. 6 D. Turner. 2008 Sahringerstregte 50. Karabanoit. Sofiensix. 65. Telef. 5426

Gold-, Silber-, Gebiffe, Double-Begenftande, alte derbrochene Uhren fauft du ungeabnt bob. Breis K. Billiam, Uhrmacher, Ede Karl = und Neue Babnbofftr. 1. 7081

## Heu fubrenweise ab Biese gegen Söchstgebot ab-sugeben. Eilangeb. unter Nr. 9449 an die "Bad. Prefie".

Syvothekengeld gefucht

in Boften ieb. Sobe durch Mug. Echmitt. Onpo-ibefenbitro Karlarnhe. Sirichftr. 48, Tel. 2117. 1122

Kauigeluche

Bu kausen gesucht:

Anzahlo. 200.- bis 250 000.

Bermittler verbeten. Offert. unt. H25194 an die "Bad. Presse".

für Deigungsmontenre gu faufen geincht. Bissa dr. Ansere. Sübichitr. 18.

Kanu

au faufen gesucht. Angebote unter B25180 on die "Bad. Presse".

BerrensMad an fauf

urlader-Milee 18. Sth8

Wickel-Kommode

su taufen gefucht. An-gebote mit Breis unter 25060 an die Bad Breffe.

Tijd, Bett!

Serrens n. Damens Leibwaidte, weiß und bunt, su faufen gefucht. Augebote unt. B25166 an die "Bad. Breffe" erbet.

Speifesimmer, Richen-einrichtg. u. einz. Möbel-fride fauft a. reell. Breis Stoker, Jähringerftr. 53a. Tel. 8488. Vi6077

Klein-Auto

2-Siger, gebr. 3u fauf. gejucht. An-gebote unt. 9487 an d. Bad. Presse.

aller Art fauft gu höchiten Tagespreifen

(But exhaltene

mit Laden

Café m. Weinstube geg. Kaffa u. fof. Neber-nabme 3u vertauf. (obne Saus). Off. u. Nr. B24992 an die "Bod. Breffe" eeb. Reelle Heirat. Arbeiter, 43 J., in fice-cer Stellung, W., 1 Rind,

an die "Bod. Breffe" eeb.

Rranfbettshalber habe
ich in einer größ. Induitriestadt eine

All — All Granfler

an versausen mit größ.
Kellerräumen, beziebbar
1 Oft., auch sehr geeignet
für Habrissoll, in einer
sehr guten Lage.

Ungebote unt. Big257 an die wünscht Briefwechsel mit Mädchen ober 2011. Gruch Dienstmädchen). Frökte Berichwiegenheit ingesidert. Angebote un-ter Rr. B25174 an die Badische Bresse.

4000 MR. Giderbeit u febr guten Lage. Ange-bote unt. B16257 an die "Bad. Breffe", Bins an leiben gefucht. Angebrie unter P25188 an die "Bad. Breffe".

# und Geichäfte, teils be-giebbar, ftets gu vff. 7221 M.Busam, Serrenftr.88

Häuser 300 Rarlfir. 87. Tel. 5516

Bu verkaufen teilw. beziehbare

oder wo folder eingebant werd. f.. fof. au faufen ges. Off. unt. Nr. 9297 an die "Bad. Presse". Häuser durch Mittelbad. Sans belöneiglichaft, Anrle itr. 31. Tel. 3288. Bross 4-6 Zimmer-Villa Befferes Ctagenhaus oder 1-2 gam. je 4-5 Befferes Etagenhans Bim neutsetit. Landbaus Sadenbitr., pr. 600000. « m. Garten in Karlerube oder Umachung au faus Hans M. Spej. Bejall

Beffftadt, Echaus
Angebote mit Breisangabe unter Ar. B25206
an die "Pad. Breffe".

Ru kaufen gesuchtGest bestehen. Brivatdänser. 5. Seil tofort veziehbar. 9446 Chwein, Manshardt & Co. Bohn- od. Beichaitshang Moleritr. 18. Zel. 1850 3mei ftebenbe

Niederdruck=

Sermittler verbeten.
Offert, unt H25194 an
die Bad. Areffe".

Sebr., quierbalt. '- PS.
Exehurommotor
an lauf. gelucht. Offert
m. Freis unt. Ar. H25196
an die Bad. Brefie".

Gebraucht.
Gebraucht.
Uernzein
ürrderung.

Breil - Dreschmaschine Jebr. Cheim mit Schlagt. 160 cm. 6 Schüttler, evil. mit fahrb. Bengolmotor. hillig au perfaut, 316299

L. Schiffmacher. Bartenter. 58.
An verfaufen wegen
Geichäftsaufgabe die 20 m
lange.guterhalt. Lieberz
bachung mein. Aegelbahn. Deinrich Balz,
"zum Lamm", Gondelsz
heim, N. Bretten. Assto1 Seitenwagen zu
Wooterrad, neuefter Konftruftion. Modell. Anfa".
leicht federe Mostertung.

cht, fcone Musitattung prima Beretinna, um-itändebald, billig zu ver-faufen, Anstieb. Diens-tag u. Mittiwoc. abends 6—7 Uhr. H16381 Schönfeldftr. 2, part.

Sandwagen au vertauf die Wahl. Zu erfragen unter Nr. B25200 in der "Nad Breffe".

Schlafzimmer wie neu, mit Feberbetten gu verkaufen. Angebote unter Nr. B25178 an die Babische Presse.

Schlatzimmer iß. schrant, 2 Beist, Bajdt., 2 Nachtsche, Köste u. Matras.

de, Röste n. Matrab. b. billia abgegeben. Augenstein, Arven-ibe 10, I. B25026 bie Babische Press.

Büromöbel prima Qualität, folange Borrat reicht, febr preiswert au verfaufen. Hoff, Baldstraße 6. Telephon 5141.

LINA EISELE

Anfertigung von Kleider - Blusen - Mäntel

Yorkstrasse 37.

# edernheiten | | DRI. einj. Chaireit, Sim. mertifche, Bertifo, Büderfchrant, Waschimmer, ohne Marmor,

Schrank. Bertiko, Kom-mode. Tiko. Stühle su kaufen gefucht. Angebote unter Pkr. B25164 an die "Bad. Bresse" erbeten. maschine, Kücheneinrichtg.,
einselner Küchenschrauft,
Divan, Chaiselongue,
rote Plüschgarnitut, Sosa
mit 4 Sessell, school,
mit 4 Sessell,
mit 5 Saben, Bisch
bei Walter, Lubwig-Wisbei Walter, Lubwig-Wisbeimit. 5, Laben, Bisch

fillen, school,
mit 4 Sessell,
mit 5, Laben,
mit 5, Laben,
mit 5, Laben,
mit 6 Sessell,
mit 6 Sessell,
mit 6 Sessell,
mit 7 Sessell,
mit 8 Sessell,
mit 9 Sessell,
mit 1 Sessell,
mit 2 Sessell,
mit 3 Sessell,
mit 4 Sessell,
mit 5 Sessell,
mit 5 Sessell,
mit 6 Sessell,
mit 6 Sessell,
mit 7 Sessell,
mit 7 Sessell,
mit 7 Sessell,
mit 8 Sessell, Schreibmaschine

su kaufen gesucht. Off. mit Ang. von Suftem u. Breis unt. Nr. 9447 an die "Bad. Bresse". Pianino u fauf. gef. Preisang. u. 325086 an bie Bab. Pr. Bu vert. Wo, lagt unter B25180 bie Bad. Breffe Schrank Bertite und Juje alle einige Stüble infort zu tauf. gefnet. Ruf. Ablerft. 8. 824936

Briefmarkenfamminn g 3. kauf. gel. Gefl. Angeb. u. H24730 a. d. Bad. Breffe. Samssons Sandelsgeimäft Danbelsgeschäft B25142 Kafferstr. 19. Rubolfür. 23 Bollt. Bett 1300 Mt. r. Kleiber B16865 Frank, Eicinstr. 5, III.

Kleider Souhe **16365** 28 äime Möbel aller Art Wederbetten Teppiche Bahnaebiffe

su den reellsten Tages-preisen. Bostkarte ge-nügt. Komme ins Haus.

#### Zu verkaufen In gentraler Lage Aus Privatbelik wird verkauft:

ein arok., fdwerer, dun-telgrüher Leberfestel, amerikauisch. Kadrikat; ein aroker Garbersbe-losser mit Schubladen u. dusfach, Marke Indes-tructible. Unsusehen bei Tavesier Ibald. Schlok-itake 1. Vleikatt. 2408a Reichsadrefbücher aut erhalt. von 1917, 1909, 1907, 1908, 1898 werden billigst abgegeben. Bissi Zähringerstraße 90, vt. ff.

Sdreibmasdinen eritll. Fabrifate, neu u. gebraucht, su verft. 7228 Balbfir. 6. Telef. 5141.

Wirtschaftsherd

Herde

guf Teilsohl. vert. Bisin

Sportswagen, gelb vie neu. zu vert. Bisse Gotte kauerftr. 25 II.

au verfaufen. B16355 Mue, Balbhornfir, fie.

erhalten, nur an Briba

Salon-Framaning

hodzeitsanzug

Berrenfahrrab fo gut wie neu, ju bert Raiferallee 23, I. B16385

Berren- und Damenrad febr aut erb., su verfauf. Schübenft. 55, Lad. 9428 Faft gang neue 9422 Buro-Schreibmaldine

bet hob. Lohn für fofort gef. Bu melben bet Lillotte, Lammftr. 12, III. B16289 Gelennter, rücktiger febr vreiswert su verff. Rlum. Adleriraße 81 Ging. Steinftr. Tel. 4883. Schreib maschine

Backer

Junger Mann

Fait neuer Kinderwagen

Mädhen ille Die Bugelabteis lung fofort gefucht. Dampfmaichanftalt

Bren.=Raferne b. Lefer, Ball 3. Gut erh. Kinderwagen 11. Kinderftuhl 3. vert. Aust v. nachm. 4 Uhr an K. Rintheim, Hauptstr. 77.

## Rochin.

f. idl. gr. Higur, 1 Baar feine Ladidube Gr. 43, nebit Derren-Sied- und Umlegfragen Nr. 43 du verfi. Zu erfr. in d. Rad. Brefie unter Rr. B25104. Renig getragener Beiteres Sausverfonal vorbanden. Bewerber-innen mit guten Beug-niffen wollen fich vorftell. bet Frau Deine. Lueg, Maxauftr. 18, Tel. 996. Ehrliches, fleißiges

Diadaet

das aut focen und fämtliche vorfommend. Sausarbeiten verrichten fann, taulchen gelucht. B16859

taufche meine mober 3 Zimmer - Wohnung

am liebsten Bentrum.

Sum balbigen Einiritt fuchen mir für unfer Spezialbaus für Damen- und Rinderkonfestion einen jungeren, tüchtigen 9448

Hugo Landauer.

Gefucht werden ver 15. Juli für erfikl. Hotel und Restaurationsküche in Jahresstellung ein arbeitsfreudiger, zuverlässiger, lediger

#### Ulleinfoch auherdem eine durchaus tüchtige und felbständige Wäschebeschließerin.

Angebote mit Angabe des Alters, Geboltsan-fprüche und Zeugnisabidriften unter Rr. 9895 an die "Badifche Breffe". Tüchtiges, braves

Ber fofort ober fpater

bet bobem Lohn gefucht 9376 Raiferftr. 186, 1 Er.

Chrl. brav. Madden

für alle Sausarbeiten bei

hobem Lohn auf iof. ob. iväter gelucht. Kaiferallee 27. II. W25146
Braves Mädchen findet gute Stelle. Kaiferstraße Rt. 65. III. B16319

In fleinen Sanshalt

Mädhen

das icon gedient bat. Gute Behandlung u. hober Lohnaugefichert

Borholiftraße 44.

Mädchen

gefuct, gegen bob. Lobn per fofort. 9481 Birkel 82, 1 Tr boc.

Lehrfräulein

und Anfangsverkäuferin

in ein Inweliergeschäft gesucht. Angebote mit Lebenslauf unt. Nr. 9407 an die "Bad. Bresse" erb.

Frau oder Mädchen

iägl. 2 Std. gef. Kaise str. 188, parterre. B163

im Tag gesucht. **B1628** Karlfriedrichstr. 24, 8 Tr

Bugiran für vorm gef

Fahrt vergitet. Bu erfr.

Stellengefache

Bereife dauernd gang Baben.

Sume nom Vertretung

reeller Firmen.

Shriftlide feimarbeifen

Acit. Mann, 55 J., sucht Stelle als

Haus-o.Stallknecht.

Befl. Angeb. unt. B2517 in die Badische Bresse.

Grenotypillin

nimmt noch einige Artifel mit. Angeb. unt. B25190 an die "Bad. Breffe".

jüngere Mädchen

Saushalt erfahren, fu-en Stellg, im Ausland

Angebote u. Nr. B25198 an die Badifche Preffe.

sucht Lehrstelle

od. deral. in besterem Ge-icait. Offert, unt. H25182 an die "Bad. Bresse".

Wohnungstausch

Dleine 3, evtl. 4 3im. Bohng. Herenit. 60, v., aca. 4—6 Zim. Bohng. du taufden gefucht. Fr. Jahn. 21619

te Bad. Breff

Ang. unt. Mr. B25120 an die "Bad. Breffe"

Grünes Tuchkleid Giferne Betiftelle mit nicht getragen, zu vertf. Alleinmädchen in aut. finderlosen Saus-balt bei hob. Lohn und bester Berpsegung auf 1. August oder früher gesucht. 9057 Jagdhund

(Gordon Seffer)

1'/s-jahrig. somara. rostrot. von eingetr. Eitern. rob. und unverst. auter Appell und wachfam. vornehmer Begleithund. an verfaust. Ann. 1. Bestierst. Bestiendirahe 34. II. St. Bestiendirahe 34. II. St. Tidig. Mädden and ie "Bad. Bresse". 1 2ichl. **Bett** mit Fed. t. 20 I**nte-Säde** zu verk. Zu erfr. unt. Nr. H25068 n der "Rad. Vresse". Wetall-Kinderbett, ine Reilige neue Moll-watraße, ein Kinder-lischden mit Banf an verfaufen. Ruchty, B25142 Kalferftr. 19. Rolls. Bett 1800 Mt. r. 2 ja. Sunde 311 verff. f. Küche 11. Saushalt jucht Ettlingerier. 2. Barade Rr. 5. Engesier. B25144 12 Leghühner tüchtig. Mädchen

fow, ein Sofbund zu ver-taufen. Rüppurr, Ra-ftatterftr. 1 (Birticaft). Eif. Helbbettstelle, so gut wie neu, bill, zu verf. Bum Bismardir. 87, v. Für Brautlente find 2 neue breiteilige Wossma-tratzen, 2 Keile, zusam-men für 4000 M, das. für 4300 M zu berkausen. Sosienstr. 12, Tabezter-gelch, 2—6 Uhr. B16341 Offene Stellen

## Junger Kaufmann der floti stenographieren und Masschung versteben fann, die amerikanische Suchführung verstebt, dum baldigiten Eintritt von Maschinensabzik in Ettlingen geluckt. Ungeb. unt. Nr. 2407a Gelegenheitl Angeb. unt. Nr. 24 an die "Bab. Breffe"

Soreibgewandten jungen Mann, der Luft bat, fich in die Brance einzuarbeiten. zu bald möglichstem Eintritt ge-fucht. Ausführliche Bewerbungen mit Bengnis-abidriften erbittet

Denticher Phonix Berficherungs-Zweigniederlaffung Rarlstuhe, Dirfchftr. 2.

000000000000000 Gefucht tümt. Schloller der in Laftmagen-

reparatur beman-dert ift. 9428 Branerei. Schrempp - Brink 2 Rarlernhe.

Tücht. Autogenschneider

acbraucht, iedoch sehr aut erbalten billig au vertaufen. 9437 Brenig, Baldstr. 33. Priedricksvlat 7. Weiss & Koelsch Friedricksplats 7.

16—18 Jahre, als Aus-edifimader, Garten-take 58. il., ifs. blosdi odder Emailferd Rickel. Emailferd Albana, Schübenk.55.

Mechaniker - Tehrling gefucht. Bu erfr. in ber Bad. Breffe unt. B25110. Bäcker - Lehrling

Serd umzugshalber billig au verk Biss75 Winterstr. 42, S. . IV geincht. B1688 Schillerftraße 32. Bashadeofen m. Immer-betaung n. weiß emaill. Badewanne ant erbalten zu verfauf B16339 Katterallee 149. Damen schneiderin fofort gefucht. B16263 1 sweiradrig. Raften-magen 3. verfauf. Bisin Lachnerftr. 26, V. rechts. Rarlitr. 85, Sinth. II.

Beüble Näherinnen finden Heimarbeit bei **Odenheimer** Rivpurrerft, H. B16888

Schorpp Raiferallee 37.

Gefuct auf 15. Juli der fpäter ältere, er-abrene, felbständige wo

ofort gefucht. 9158 Fris Speer, Aarlernhe Echüsenfir. 42. 1. Rreugftraße 88.

Grein, Roffftraße 7.

"Mauretania"



Regelmäßige Passagierund Frachtlinien nach allen Weltteilen

DIREKTE LINIE

### Hamburg NEW YORK

Doppelschrauben - Passagierdampfern.
Nächste Abfahrten: Postdampfer "Caronia" 13. ull

20 000 Tons Postdampfer "Saxonia" 18. ull Postdamper "Caronia" 15. / ug

20 000 Tons \*Schnelister Dampfer Hamburg -- New York Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton. Kajūte £ 5-7.

#### CUNARD, ANCHOR UND ANCHOR-DONALDSON-LINIEN.

Nächste Abfahrten der Post- u. Schnelldampfer von Cherbourg und englischen Häfen nach New York "Mauretania" 8. Juli

New York "Columbia" 8. Juli "Athenia" Canada 8. Juli "Samaria" Boston 12. Juli. "Tyrrhenia" Canada 13. Juli "Cassandra" 14. Juli Canada

Weg, Passagen u. Frachten wende man sich an Cunard See Transport Gesellschaft HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 5

Bankhaus Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstraße 11/15.

Schöne 6 Z.-Wohnung möbt. Zimmer

Bräul. Auf möbl. Zimmer. Angeb. unt. 92r. 425078 an die "Bad. Breffe". Zu vermieten Wöbl. Zimmer

evil. auch Manfarde (Mit-telstadt bevorz.) per sof. vo. 15. ds. von Fräulein zu mieten ges. Angebote unt. B25126 an bie "Bad. Presse". Dobl. Bimmer mit el. für sof. od. sp. 3. bm. stingstr. 35, II. B16291 Schon möbl. Zimmer an besseren House and de grand de grand

2 ig. Raufleute fuchen ver 1. August 1922 möbl. Möbl. Zimmer zu berm. an solid. Frl. bei Frid, Augartenstr.29,II. B16383 Einzelzimmer

m Zentrum der Stadt, Offerien mit Breis unt. B25122 an d. Bad. Breife

ert. fucht auf Zimmer.

fferten unt. B25162 ante Bad. Breffe erbeten.

Junger herr aus guter familie jucht ein

Wohn- u. Schlafzim.

möbl., womöglich Best-tadt per sosort. Auge-pote unter Ar. B25168 an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer

in der Ofistadt gesucht v. herrn, der tagsfiber in Geschäft. Angebote unt.

Ausländerin

Leeres Zimmer

### Mietgeluche

Ruhiges findersos. Spe-baar sucht ber sosort ob. balbigst 2—3 möbl. Zim-mer mit Küche ober Befuct per sofort passenbe Angebote u. Rr. B Bosition. Angebote unter Br. 9403 an die Bad. Br. Junggeselle incht

Rr. 9403 an die Bad. Pr.

Verf. Sienoippistin
ucht auf sofort Siellung.
Angeb. erb. unt. B2515
on die "Rad. Presse.
Selbständige Kihrung
eines Hausbalts wünsch
bestere Darre
sitere Bad. Bresse.

2 möbl. Zimmet

2 möbl. Zimmet

2 möbl. Zimmet

3 umieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
su mieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht. Ung
sebesauvtsabnbos, evtl.
mit 2 Betten, per sofort
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umieten gesucht.
Sum gesen gesen gesen gesen gesen gesen
san bie "Bad. Bresse.

3 umgelesse simmet
mit Bad u. elektr. Licht,
m

Beamter (ohne Kinder) just 1—2 Zimmer mit Kide (Borbringlichfeits-tarte). Angebote unter B25192 an die Bad. Pr. Jüng. Kaufmann fuct ver 15. Juli icon möbl. Jimmer. Näbe Karls-tor. Zuschriften erbeten unter Nr. 1925128 an die "Bad. Breffe". jucht auf 1—3 Monate beit möbl. Zimmer. Erwünscht wäre Besten, Stebhanten- ober sonstige rub. Straße. Angebote u. B25172 an die Bab. Br.

Roufmann, febr viel auf Reifen, fucht fofort ungeftortes B25140 möbl. Zimmer auch Manfarde, evil. gea. etwas Sansarbeit, su. mieten gesucht. Ungeb. unter Rr. B25118 an die "Bad. Bresse".

### Ltockener 1 großer Duyer

auch mehrere fleine) awischen Karlstor und Minblburgerior aum 1. Oftober für Danermieser gelucht. Gell. Zuschriften unter Nr. 9319 an die geincht. Gef. "Bad. Breffe".

Selbftand. Rim. (obne Berfonal und Lager) fucht bald ober fvater fehr gut möbliertes 250hn= u. Schlafzimmer

6. Speifefammer, 2 Manfarden, gegen eine (evil. mit einem britten leeren 3immer), möglichst außer Glasabschink, rubige Lage, eleftr. Licht, nicht höber wie 8 Treppen und wo Telephonan-lieblien Bentrum. Dffert, erb. u. Nr. 824668 an die Bad. Preffe.